

EUROBAROMETER 66

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION

ERSTE ERGEBNISSE

Befragung: September – Oktober 2006

Veröffentlichung: Dezember 2006

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	4
TEIL I.....	6
TRENDINDIKATOREN	6
1. ZUSTIMMUNG ZUR MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN UNION ..	7
2. VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN UNION	10
3. IMAGE DER EUROPÄISCHEN UNION	13
4. VERTRAUEN IN DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION.....	15
5. VERTRAUEN IN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT	18
6. RICHTUNG, IN DIE SICH DIE DINGE ENTWICKELN	20
7. ZUSTIMMUNG ZU EINER GEMEINSAMEN AUSSENPOLITIK.....	23
8. ZUSTIMMUNG ZU EINER GEMEINSAMEN SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK	26
9. ZUSTIMMUNG ZUR ERWEITERUNG	29
10. DIE EUROPÄISCHE VERFASSUNG.....	32
TEIL II	34
NEUE THEMEN	34
1. WERTE	35
1.1 PERSÖNLICHE UND EUROPÄISCHE WERTE	35

1.2	STAATLICHE EINMISCHUNG UND FREIER WETTBEWERB	37
2.	GESELLSCHAFTLICHE FRAGEN.....	38
2.1	STRENGE DER JUSTIZ.....	39
2.2	GLEICHHEIT ODER FREIHEIT DES EINZELNEN	40
2.3	STELLENWERT DER RELIGION IN DER GESELLSCHAFT.....	41
2.4	EINSTELLUNGEN ZUR HOMOSEXUALITÄT	42
2.5	BEITRAG VON EINWANDERERN FÜR DIE GESELLSCHAFT	44
2.6	LEGALISIERUNG VON CANNABIS.....	45
2.7	BEDEUTUNG VON FREIZEIT	46
	SCHLUSSFOLGERUNGEN	47
	ANHÄNGE	48
	TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN	48
	TABELLEN.....	51

Einleitung

Das aktuelle Standard-Eurobarometer wurde zwischen dem 6. September und 10. Oktober 2006 durchgeführt. Diese Befragung des Standard-Eurobarometers (Eurobarometer 66) spiegelt die öffentliche Meinung der Europäerinnen und Europäer kurz vor dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens wider.

Dieses Herbst-Standard-Eurobarometer erfasst 30 Länder oder Gebiete: die 25 Mitgliedstaaten, die beiden Beitrittsländer (Bulgarien und Rumänien), die zwei Bewerberländer (Kroatien und die Türkei) und die türkisch-zyprische Gemeinschaft. Es wurde von der Generaldirektion Kommunikation der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben und von TNS Opinion & Social, einem Konsortium aus TNS und EOS Gallup Europe, durchgeführt.

Dabei wurde die Methodik der Generaldirektion Kommunikation (Referat "Meinungsumfragen und Medienauswertung") für die Standard-Eurobarometer-Umfragen angewandt. Diesem Bericht ist ein technischer Hinweis zur Durchführung der Interviews durch die Institute des TNS Opinion & Social-Netzwerks beigefügt. Darin werden die Interviewmethode und die Konfidenzintervalle im Einzelnen beschrieben.¹

In diesem Bericht werden den Leserinnen und Lesern die ersten Ergebnisse der Umfrage vorgestellt. Im ersten Kapitel wird auf die wichtigsten Indikatoren der Zustimmung zur Europäischen Union eingegangen, im zweiten Kapitel stehen Werte und aktuelle gesellschaftliche Fragen im Mittelpunkt.

Wir möchten die Leserinnen und Leser darauf hinweisen, dass es drei Arten von Eurobarometer-Berichten gibt. Die ersten Ergebnisse konzentrieren sich auf Trendindikatoren und eine Auswahl neuer Themen und sollen einen schnellen und operativen Überblick über die europäische öffentliche Meinung zu wichtigeren Fragen bieten. Im vollständigen Bericht werden alle bei einer Standard-Eurobarometer-Befragung gestellten Fragen eingehend analysiert. Die nationalen Berichte werden von den nationalen Vertretungen der Europäischen Kommission in der/den Landessprachen/-n veröffentlicht. Sie sind stärker auf den Vergleich zwischen den nationalen Ergebnissen und dem EU-Durchschnitt ausgerichtet. Es gibt auch Zusammenfassungen dieser nationalen Berichte, die in Englisch auf der Europa-Website veröffentlicht werden.

Eurobarometer-Website:

http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm

Wir möchten allen Befragten danken, die sich die Zeit genommen haben, an dieser Umfrage teilzunehmen. Ohne ihre aktive Mitarbeit wäre diese Untersuchung nicht möglich gewesen.

¹ Die Ergebnistabellen sind im Anhang aufgeführt. Die angegebenen Gesamtzahlen können eine Differenz von einem Punkt gegenüber der Summe der Einzelzellen aufweisen. Dies kann auf Rundungen bei einigen Ergebnissen zurückzuführen sein. Ebenso ist zu beachten, dass die in den Tabellen dieses Berichts angegebenen Gesamtprozentzahlen 100% übersteigen können, wenn der oder die Befragte die Möglichkeit hatte, bei einer Frage mehrere Antworten zu geben.

Die Länder sind in diesem Bericht mit ihren amtlichen Abkürzungen wiedergegeben. Die im Bericht verwendeten Abkürzungen lauten wie folgt:

ABKÜRZUNGEN

EU25	Europäische Union - 25 Mitgliedstaaten
EU15	Europäische Union - 15 Mitgliedstaaten vor der letzten Erweiterung (1. Mai 2004)
NMS	Neue Mitgliedstaaten - die 10 Mitgliedstaaten, die der EU bei der letzten Erweiterung beigetreten sind
WN	Weiß nicht / Keine Angabe
Fr.	Frühjahr
Hbt.	Herbst
BE	Belgien
CZ	Tschechische Republik
DK	Dänemark
<i>D-E</i>	<i>Ostdeutschland</i>
DE	Deutschland
<i>D-W</i>	<i>Westdeutschland</i>
EE	Estland
EL	Griechenland
ES	Spanien
FR	Frankreich
IE	Irland
IT	Italien
CY	Republik Zypern*
CY (tcc)	Nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierter Landesteil
LT	Litauen
LV	Lettland
LU	Luxemburg
HU	Ungarn
MT	Malta
NL	Niederlande
AT	Österreich
PL	Polen
PT	Portugal
SI	Slowenien
SK	Slowakei
FI	Finnland
SE	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich
BG	Bulgarien
HR	Kroatien
RO	Rumänien
TR	Türkei

* Zypern ist als Ganzes einer der 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der gemeinschaftliche Besitzstand ist jedoch in dem Teil des Landes, der nicht der Kontrolle der Regierung der Republik Zypern untersteht, ausgesetzt. Aus praktischen Gründen sind nur die Interviews, die in dem von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführt wurden, in der Kategorie "CY" ausgewiesen und in den EU25-Durchschnitt einbezogen. Die Interviews, die in dem nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführt wurden, sind dagegen in der Kategorie "CY(tcc)" (tcc: *Turkish Cypriot Community*, türkisch-zyprische Gemeinschaft) ausgewiesen.

TEIL I

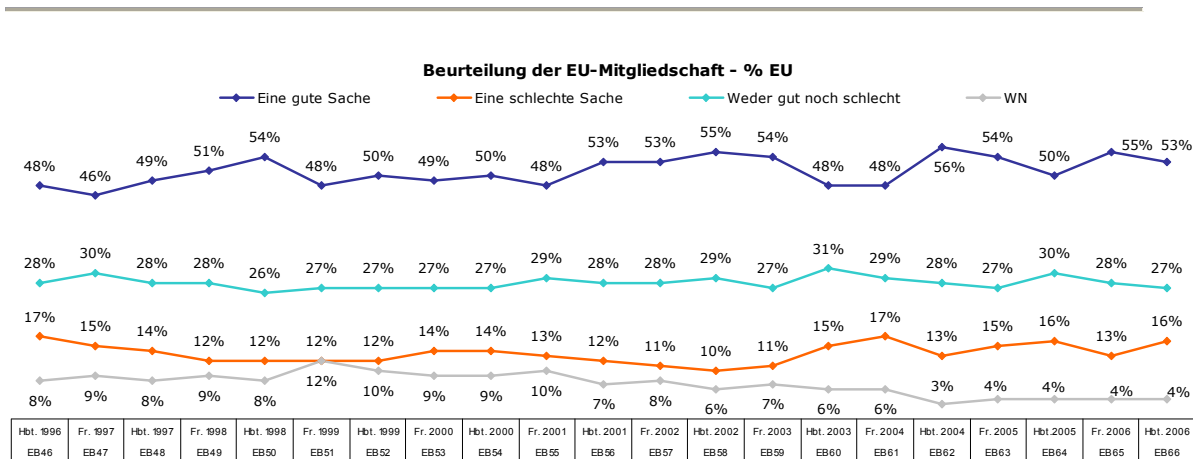
TRENDINDIKATOREN

Im Mittelpunkt des ersten Teils dieses Berichts stehen die wichtigsten Trendindikatoren, die in diese neue Standard-Eurobarometer-Befragung aufgenommen wurden.

1. ZUSTIMMUNG ZUR MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN UNION

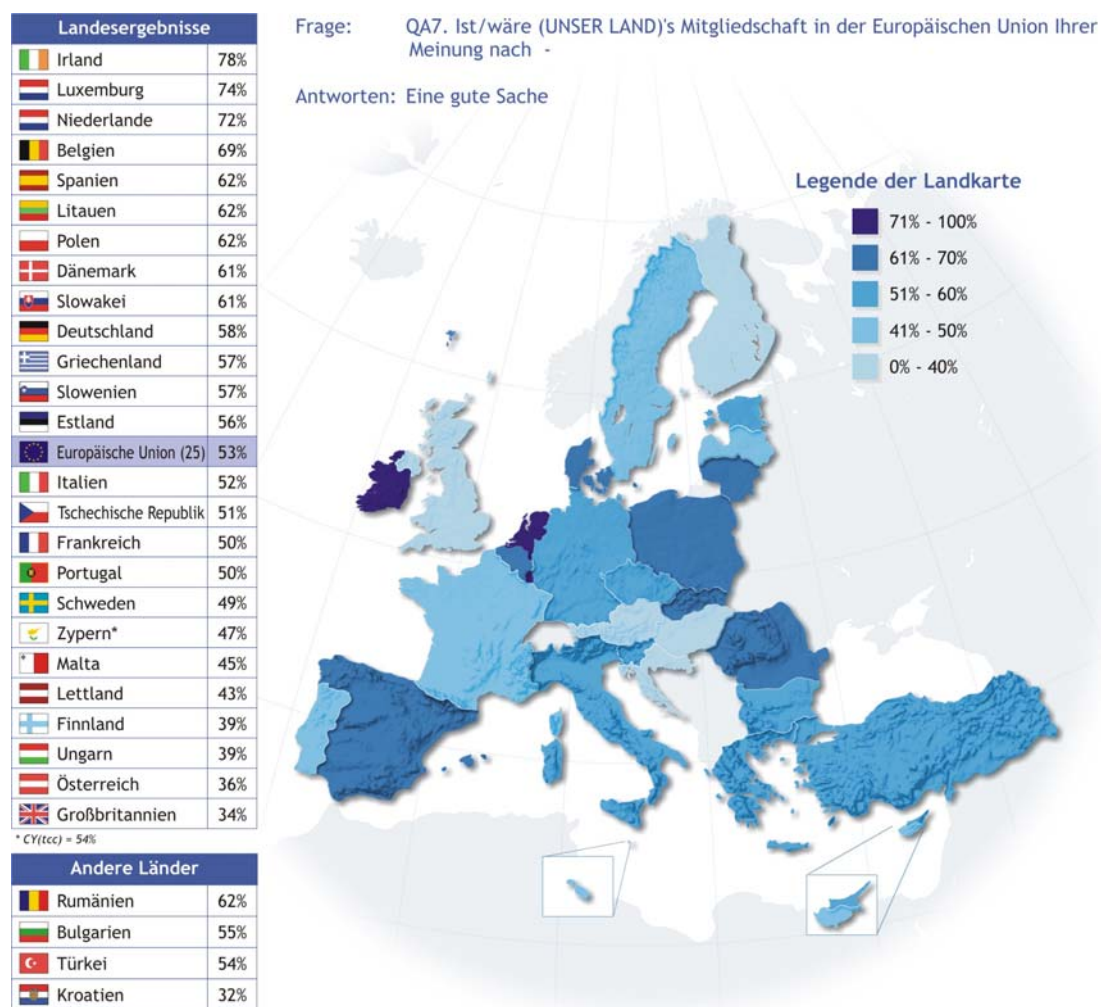
"Die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft ist leicht zurückgegangen"

Die Zustimmung zur Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist etwas niedriger als im Frühjahr 2006. Im Durchschnitt glauben jetzt 53% der EU-Bürger, dass die Mitgliedschaft ihres Landes in der Europäischen Union eine gute Sache ist (-2 Punkte). 16% der Befragten finden dagegen, dass dies eine schlechte Sache ist (+3 Punkte).²







Am stärksten ist die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft weiterhin in Irland, wo fast acht von zehn Befragten sie als eine gute Sache ansehen (78%; +1 Punkt). Die drei weiteren Mitgliedstaaten, in denen mehr als zwei Drittel der Menschen diese Meinung teilen, sind Luxemburg (74%; +2 Punkte), die Niederlande (72%; -2 Punkte) und Belgien (69%; +4 Punkte). Am anderen Ende der Skala ist die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft im Vereinigten Königreich (34%; -8 Punkte), in Österreich (36%; +2 Punkte), Finnland (39%; keine Veränderung) und Ungarn (39%; -10 Punkte) am niedrigsten.

² QA7a. Ist die Mitgliedschaft (UNSERES LANDES) in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach - eine gute Sache - eine schlechte Sache - weder gut noch schlecht?



Bei dieser Frage bestehen signifikante soziodemografische Unterschiede, insbesondere nach Ausbildung, Beschäftigung und Alter der Befragten. 67% der Befragten, die bis nach dem 20. Lebensjahr in der Ausbildung waren, finden, dass die EU-Mitgliedschaft eine gute Sache ist. Bei den Befragten, die die Schule am frühesten verließen, sind es lediglich 41% (die Differenz beträgt also 26 Prozentpunkte!). 68% der Führungskräfte, aber nur 45% der Hausfrauen oder -männer heißen die EU-Mitgliedschaft gut. 60% der Befragten zwischen 15 und 24 glauben, dass es eine gute Sache ist, zur EU zu gehören, bei den über 55-Jährigen sind es lediglich 48%.

Beurteilung der EU-Mitgliedschaft				
	Eine gute Sache	Eine schlechte Sache	Weder gut noch schlecht	WN
EU Durchschnitt	53%	16%	27%	4%
 Alter				
15-24	60%	10%	26%	4%
25-39	55%	15%	27%	3%
40-54	52%	17%	27%	3%
55 +	48%	18%	28%	5%
 Ausbildung (Ende der)				
15-	41%	20%	32%	6%
16-19	49%	17%	31%	3%
20+	67%	11%	20%	1%
Studiert noch	66%	9%	21%	4%
 Berufliche Tätigkeit				
Selbständige	60%	16%	22%	2%
Manager / leitende Angestellte	68%	12%	19%	1%
Andere Angestellte	58%	14%	26%	2%
Facharbeiter / Sonstige Arbeiter	47%	16%	33%	4%
Hausfrauen / Hausmänner	45%	17%	30%	8%
Arbeitslose	46%	18%	32%	4%
Rentner / Pensionäre	47%	19%	30%	5%
Studenten	66%	9%	21%	4%
 EU-Wissen				
1-3	42%	18%	33%	7%
4-7	61%	14%	24%	1%
8-10	67%	12%	19%	2%

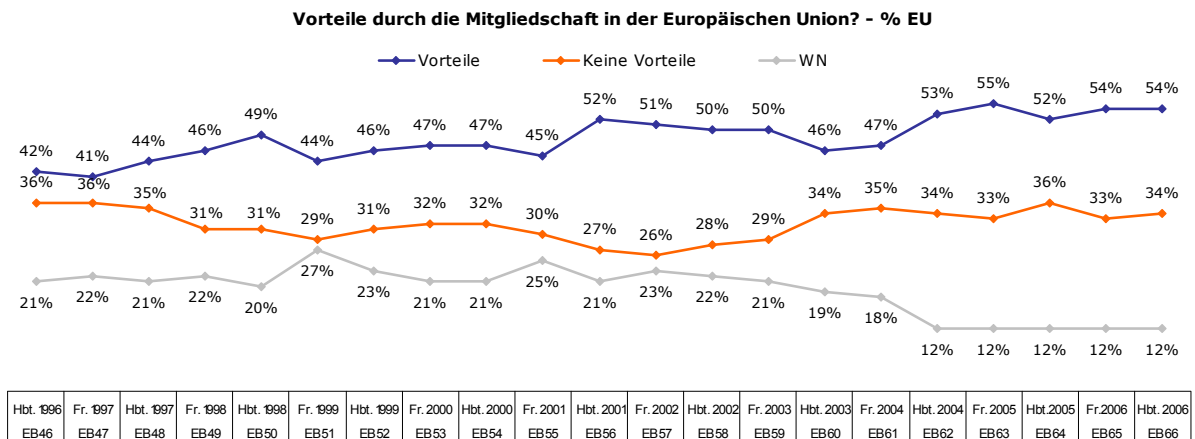
Beim **subjektiven EU-Wissen**³ besteht eine Differenz von 25 Punkten zwischen den Befragten mit einer positiven Einstellung zur EU-Mitgliedschaft, die meinen, sehr viel über die Europäische Union zu wissen, und den Befragten, die den Eindruck haben, sehr wenig über sie zu wissen (67% gegenüber 42%).

³ Seit vielen Jahren werden die EU-Bürger im Rahmen des Eurobarometers gebeten, ihren Wissensstand über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen zu bewerten. Die Befragten werden aufgefordert, ihr Wissen auf einer Skala zwischen 1 (weiß überhaupt nichts darüber) und 10 (weiß sehr viel darüber) einzustufen. Zum besseren Überblick wurden die Ergebnisse in Gruppen zusammengefasst. Der genaue Wortlaut der Frage ist:
"QA14. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, wie viel Sie Ihrer Meinung nach über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen wissen."

2. VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN UNION

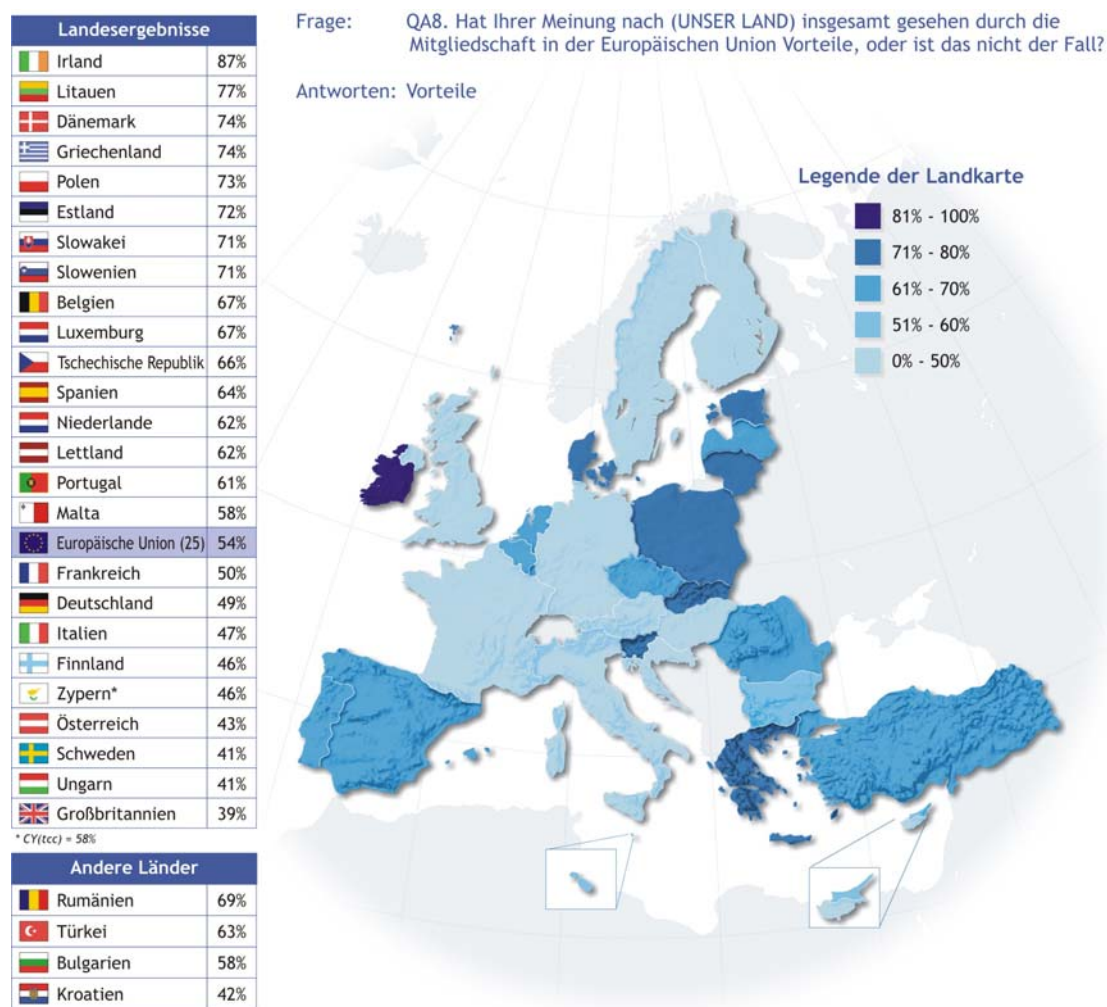
"Nach wie vor glaubt die Mehrheit, dass ihr Land durch die EU-Mitgliedschaft Vorteile hat"

Wie schon im Frühjahr 2006 **glauben im Durchschnitt 54% der Bürger, dass ihr Land Vorteile** durch die EU-Mitgliedschaft **hat**. Rund ein Drittel der EU-Bürger hat weiterhin den Eindruck, dass ihr Land keine Vorteile dadurch hat (34%; +1 Punkt)⁴. Die Differenz zwischen den positiven und negativen Antworten beträgt nunmehr 20 Punkte gegenüber 21 Punkten im Frühjahr 2006.



Am positivsten ist die öffentliche Meinung weiter in Irland, wo fast neun von zehn Befragten der Ansicht sind, dass ihr Land insgesamt gesehen durch die EU-Mitgliedschaft Vorteile hat (87%; keine Veränderung). Litauen kommt an zweiter Stelle (77%; +5 Punkte), gefolgt von Dänemark (74%; -1 Punkt) und Griechenland (74%; +2 Punkte). Am geringsten ist die Zustimmung zu dieser Meinung im Vereinigten Königreich (39%; -3 Punkte), Schweden (41%; -2 Punkte) und Ungarn (41%; -11 Punkte).




⁴ QA8a. Hat Ihrer Meinung nach (UNSER LAND) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall?



Auch bei diesen Antworten bestehen signifikante soziodemografische Unterschiede. Je höher das Ausbildungsniveau, desto eher glauben die Befragten, dass ihr Land durch die EU-Mitgliedschaft Vorteile hat (so denken 69% der Studenten, aber nur 41% der Befragten, die die Schule am frühesten verließen, dass ihr Land dadurch Vorteile hat).

Ebenso neigen Angestellte mit 61% eher dazu, die Vorteile der EU-Mitgliedschaft anzuerkennen (67% der Führungskräfte haben den Eindruck, dass ihr Land dadurch Vorteile hat, bei den Arbeitslosen sind es lediglich 45%).

Vorteile durch die Mitgliedschaft

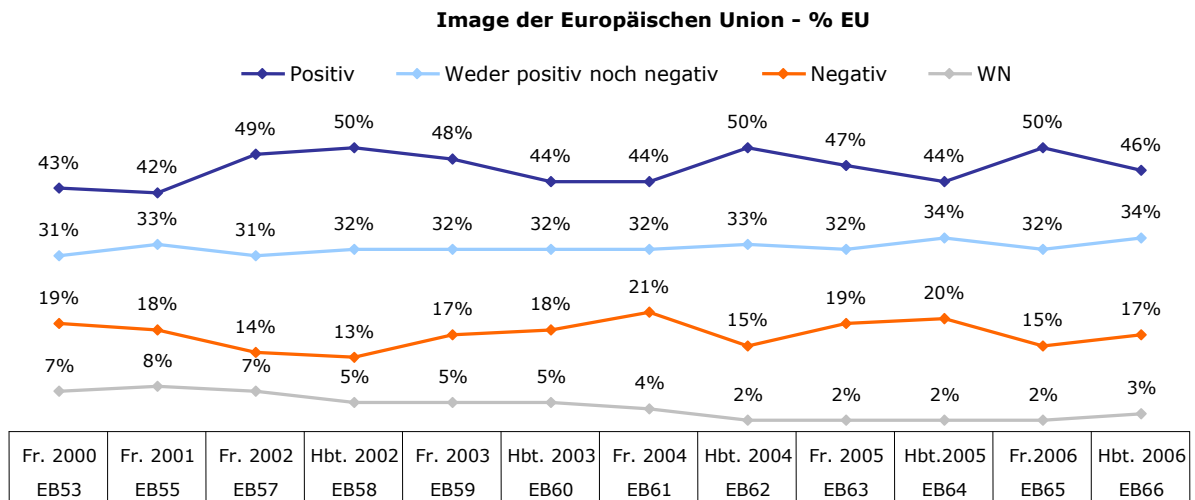
	Vorteile	Keine Vorteile	WN
EU Durchschnitt	54%	34%	12%
 Alter			
15-24	65%	23%	12%
25-39	58%	32%	10%
40-54	54%	36%	10%
55 +	46%	40%	14%
 Ausbildung (Ende der)			
15-	41%	43%	16%
16-19	51%	38%	11%
20+	67%	25%	7%
Studiert noch	69%	18%	12%
 Berufliche Tätigkeit			
Selbständige	63%	30%	7%
Manager / leitende Angestellte	67%	26%	7%
Andere Angestellte	61%	31%	8%
Facharbeiter / Sonstige Arbeiter	51%	38%	11%
Hausfrauen / Hausmänner	46%	35%	20%
Arbeitslose	45%	43%	12%
Rentner / Pensionäre	46%	40%	14%
Studenten	69%	18%	12%

Die Vorteile der EU-Mitgliedschaft stoßen auch bei jüngeren Befragten auf größere Zustimmung (65% der Befragten zwischen 15 und 24 haben den Eindruck, dass ihr Land dadurch Vorteile hat, bei den über 55-Jährigen sind es dagegen bloß 46%).

3. IMAGE DER EUROPÄISCHEN UNION

"Das Image der Europäischen Union ist jetzt etwas weniger positiv"

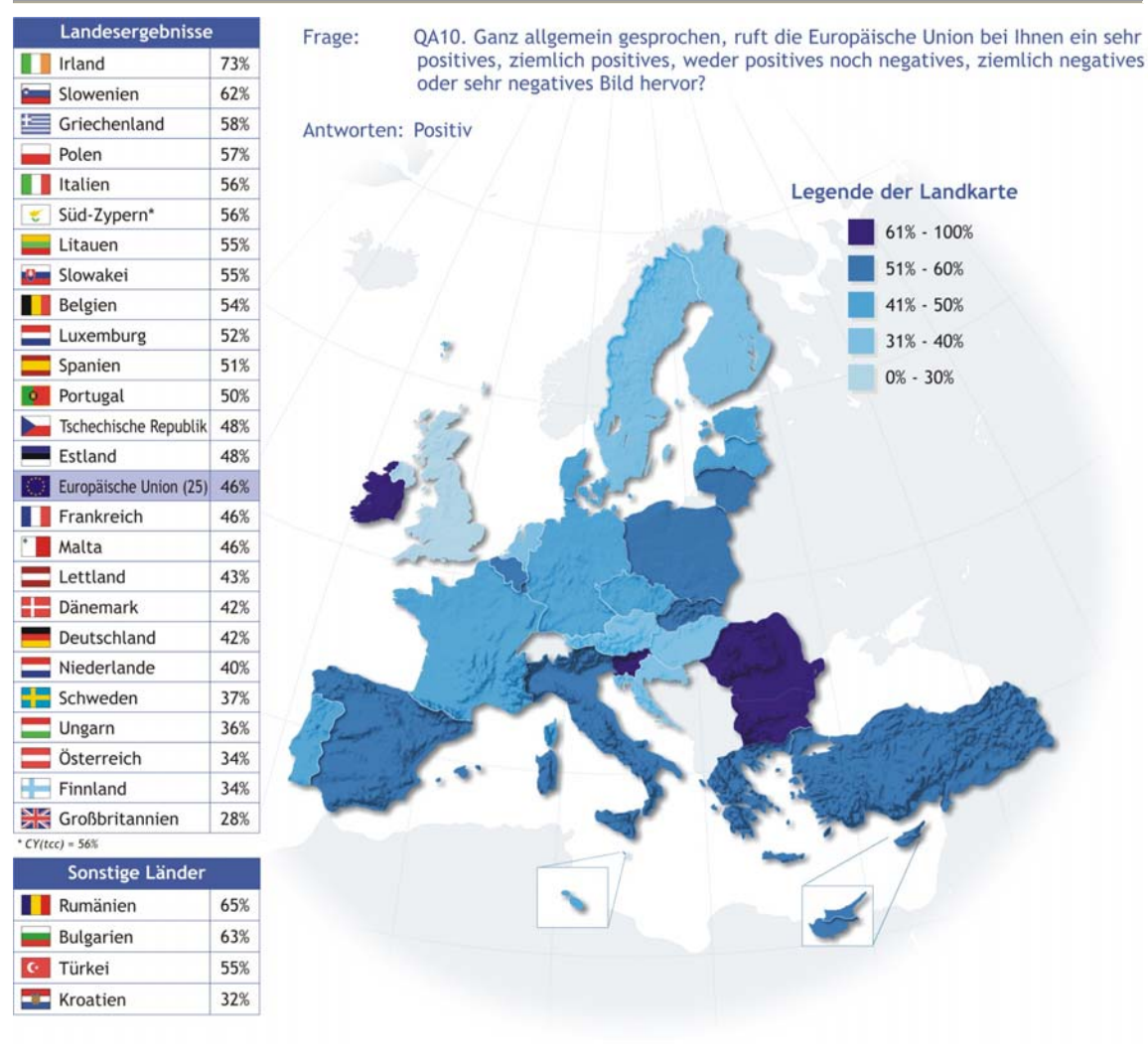
Im Durchschnitt ist die Zahl der EU-Bürger, die die Europäische Union positiv einschätzen, etwas niedriger als im Frühjahr 2006 (46%; -4 Punkte). Für rund ein Drittel der Bürger (34%; +2 Punkte) ist das Image der EU jetzt neutral, ein Sechstel der Bürger nimmt sie hingegen negativ wahr (17%; +2 Punkte).⁵



Am positivsten wird das Image der Europäischen Union nach wie vor in Irland wahrgenommen (73%; keine Veränderung). In fast allen Mitgliedstaaten übersteigt zudem die Zahl der Bürger, die das Image der EU positiv sehen, die der Bürger, die es negativ sehen. Dies gilt allerdings nicht für das Vereinigte Königreich, wo 36% der Öffentlichkeit die EU negativ wahrnehmen. Nur 28% der britischen Bürger schätzen ihr Image positiv ein. In Österreich und Schweden übersteigt die Zahl der Bürger, bei denen die EU ein positives Image hervorruft, nur knapp die der Bürger mit negativer Wahrnehmung (um 6 bzw. 7 Prozentpunkte).

In den beiden Beitrittsländern glauben fast zwei Drittel der Befragten, dass das Image der EU positiv ist. In Bulgarien hat sich die öffentliche Wahrnehmung seit Frühjahr 2006 deutlich verbessert (63%; +4 Punkte), wohingegen sie in Rumänien weitgehend geblieben ist (65%; +1 Punkt). Während das Image der EU in der Türkei weitgehend positiv ist (55%; +12 Punkte), ist die öffentliche Meinung in Kroatien mit 32% positiven und 29% negativen Stimmen eindeutig geteilt.

⁵ QA10. Ganz allgemein gesprochen, ruft die Europäische Union bei Ihnen ein sehr positives, ziemlich positives, weder positives noch negatives, ziemlich negatives oder sehr negatives Bild hervor?

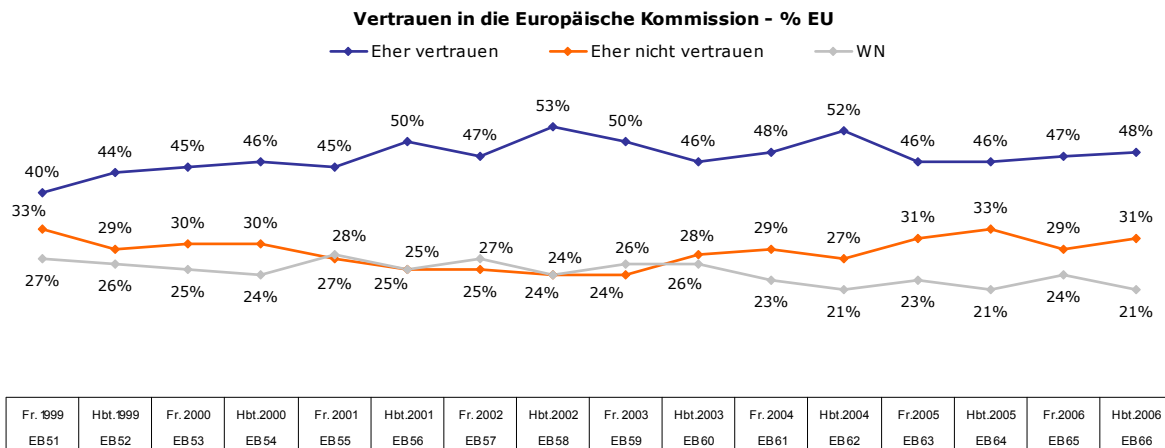


Bei dieser Frage ergibt die soziodemografische Analyse wie schon bei den vorherigen Fragen erneut signifikante Unterschiede. Das Image, das die EU bei den Befragten hervorruft, korreliert mit ihrem Ausbildungsniveau, ihrer Beschäftigung und ihrem Alter.

4. VERTRAUEN IN DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION

"Das Vertrauen in die Europäische Kommission bleibt stabil"

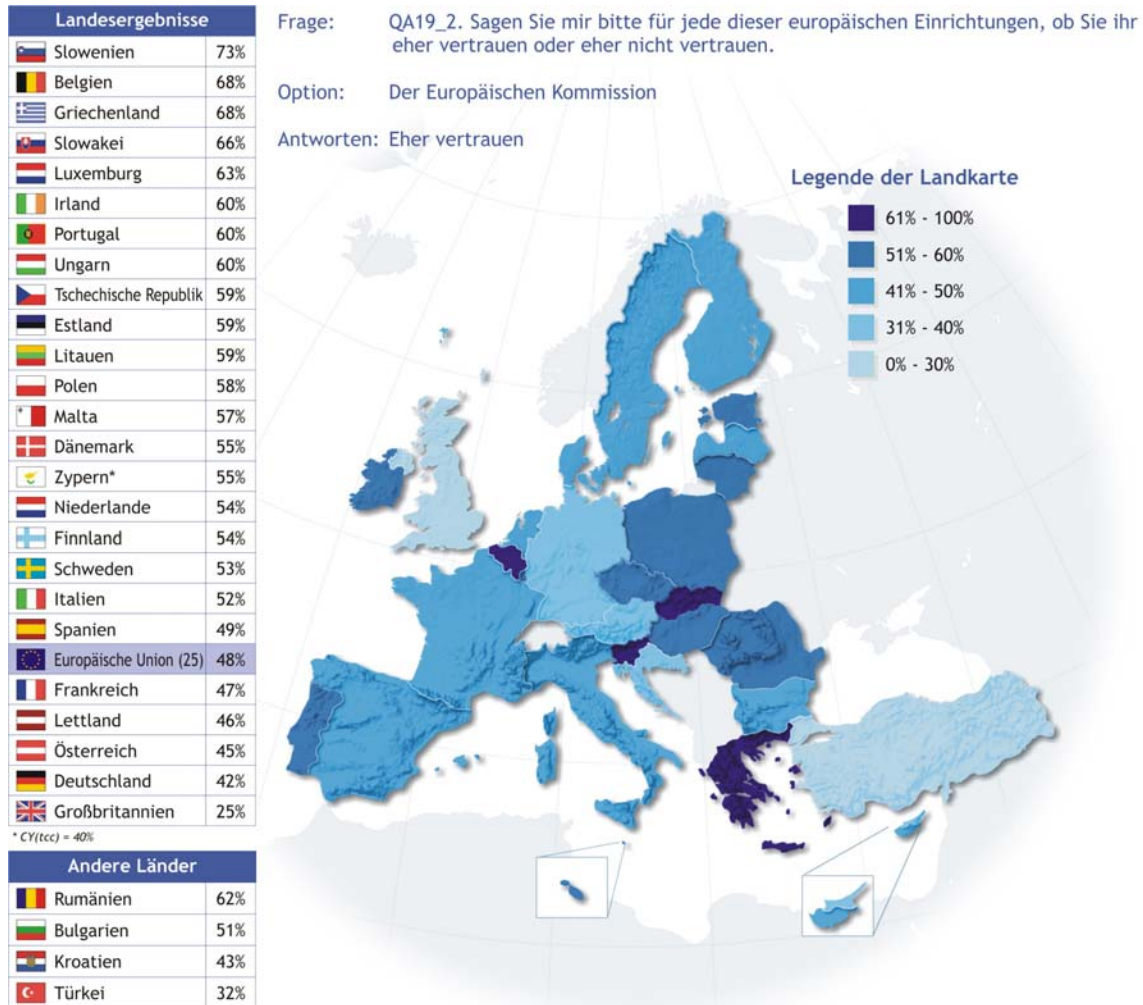
Beim Betrachten einiger europäischer Institutionen zeigt sich insbesondere, dass sich das Vertrauen in die Europäische Kommission auf EU-Ebene seit Frühjahr 2006 nicht wesentlich verändert hat. Im Durchschnitt vertraut jetzt fast die Hälfte der EU-Bürger dieser Institution (48%; +1 Punkt), während ihr unter einem Drittel nicht vertrauen (31%; +2 Punkte).⁶ Es sei angemerkt, dass der Anteil der Bürger, die der Europäischen Kommission eher nicht vertrauen, weiterhin höher ist, als dies zwischen Herbst 1999 und Herbst 2004 der Fall war.



Auf Länderebene sind jedoch seit Frühjahr 2006 erhebliche Verschiebungen beim Vertrauen eingetreten. Das Vertrauen in die Europäische Kommission ist in Slowenien nach wie vor am höchsten (73%; +8 Punkte). Am nächsthöchsten ist das Vertrauen in Belgien (68%; +5 Punkte), Griechenland (68%; +7 Punkte) und der Slowakei (66%; +10 Punkte). Das Vereinigte Königreich ist und bleibt das Land, in dem das Vertrauen in die Europäische Kommission am niedrigsten ist (25%; -3 Punkte). Es ist auch der einzige Mitgliedstaat, in dem weniger als vier von zehn Bürgern der Kommission vertrauen.



In den beiden Beitrittsländern hat sich das Vertrauen in die Europäische Kommission seit Frühjahr 2006 deutlich verbessert. So vertrauen jetzt 62% der Rumänen (+8 Punkte) und 51% der Bulgaren (+7 Punkte) der Kommission. Auch in den beiden Bewerberländern ist das Vertrauen leicht gestiegen und liegt jetzt bei 43% in Kroatien (+4 Punkte) und 32% in der Türkei (+3 Punkte).

⁶ QA19.2. Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Der Europäischen Kommission.



Aus soziodemografischer Sicht beziehen sich die drei signifikantesten Unterschiede unter den Befragten, die der Europäischen Kommission eher vertrauen, auf die Variablen Ausbildungsniveau (58% der Befragten, die bis nach dem 20. Lebensjahr in der Ausbildung waren, vertrauen der Kommission, im Vergleich zu 37% der Befragten, die die Schule am frühesten verließen), Beschäftigung und Geburtsort (57% der Befragten, die in einem anderen EU-Land geboren wurden als dem Land, in dem sie jetzt leben, vertrauen der Kommission eher gegenüber 42% der in einem europäischen Land außerhalb der EU geborenen Befragten). Die letztgenannte Differenz lässt sich teilweise durch die Anteile der "Weiß nicht/Keine Angabe"-Antworten erklären (28% bei den Befragten, die in einem europäischen Land, aber außerhalb der EU geboren wurden).

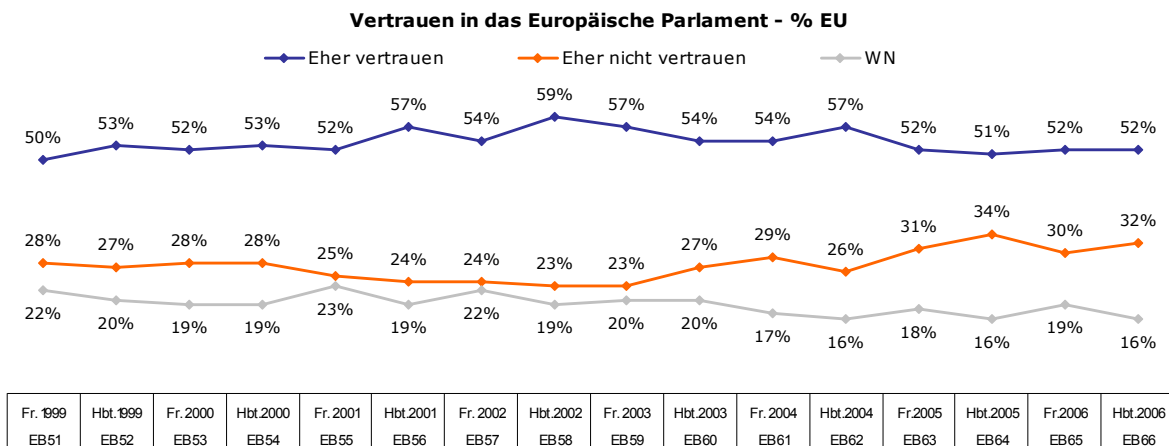
Vertrauen in die Europäische Kommission

	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	WN
EU Durchschnitt	48%	31%	21%
 Ausbildung (Ende der)			
15-	37%	37%	25%
16-19	47%	32%	21%
20+	58%	28%	14%
Studiert noch	57%	22%	21%
 Berufliche Tätigkeit			
Selbständige	56%	29%	15%
Manager / leitende Angestellte	56%	31%	12%
Andere Angestellte	53%	28%	18%
Facharbeiter / Sonstige Arbeiter	47%	33%	21%
Hausfrauen / Hausmänner	41%	30%	30%
Arbeitslose	41%	36%	23%
Rentner / Pensionäre	42%	35%	22%
Studenten	57%	22%	21%
 Geburtsort			
Befragtes Land	48%	31%	20%
EU	57%	30%	13%
Europa außerhalb EU	42%	30%	28%
Außerhalb Europas	45%	28%	27%

5. VERTRAUEN IN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

"Das Europäische Parlament ist nach wie vor die Institution, der am meisten vertraut wird"

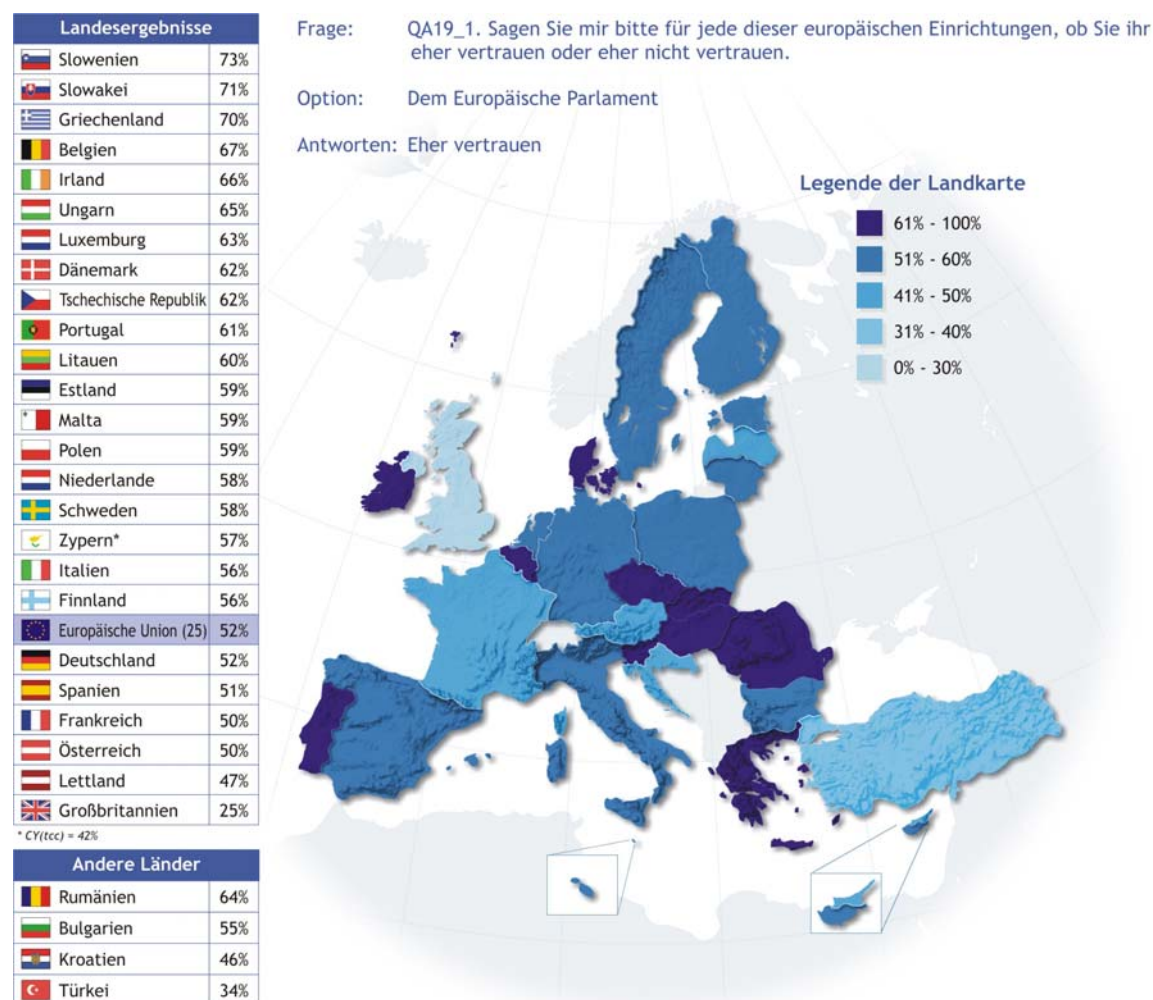
Das Vertrauen in das Europäische Parlament ist mit durchschnittlich 52% der EU-Bürger, die dieser Institution vertrauen, stabil. Gleichzeitig bestätigt das Misstrauen mit 32% den seit Herbst 2004 zu beobachtenden negativen Trend.⁷



Am weitesten ist das Vertrauen in das Europäische Parlament jetzt in Slowenien verbreitet (73%; +8 Punkte), knapp gefolgt von der Slowakei (71%; +9 Punkte) und Griechenland (70%; +7 Punkte). In Belgien (67%; +2 Punkte), Irland (66%; +4 Punkte) und Ungarn (65%; -6 Punkte) vertrauen rund zwei Drittel der Bürger dem Europäischen Parlament, wenngleich das Vertrauen in Ungarn nun deutlich geringer ist als im Frühjahr 2006. Am geringsten ist das Vertrauen im Vereinigten Königreich und zudem seit Frühjahr 2006 weiter gefallen (25%; -6 Punkte). Wie beim Vertrauen in die Europäische Kommission ist das Vereinigte Königreich der einzige Mitgliedstaat, in dem weniger als vier von zehn Bürgern dem Europäischen Parlament vertrauen.

In den beiden Beitrittsländern hat sich das Vertrauen in das Europäische Parlament fast genauso stark verbessert wie das Vertrauen in die Europäische Kommission. So vertrauen ihm jetzt 64% der Rumänen (+5 Punkte) und 55% der Bulgaren (+4 Punkte). Auch in Kroatien hat sich das Vertrauen leicht verbessert (46%; +3 Punkte), während es in der Türkei stabil geblieben ist (34%).

⁷ QA19.1. Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Dem Europäischen Parlament.



Auch hier ergibt die soziodemografische Analyse wie bei der Europäischen Kommission klare Unterschiede. Ausbildungsniveau, Geburtsort, Beschäftigung und subjektiver Wissensstand des Befragten über die EU sind die am stärksten differenzierenden Variablen.

6. RICHTUNG, IN DIE SICH DIE DINGE ENTWICKELN

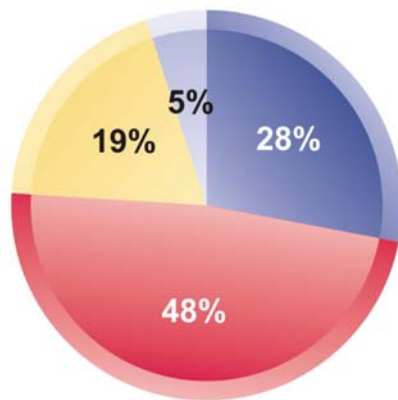
"Weniger Menschen meinen jetzt, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln"

Insgesamt gesehen ist die Zahl der Menschen, die das Gefühl haben, dass sich die Dinge in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln, immer noch höher als die Zahl der Menschen, die dies für ihr eigenes Land meinen (33% gegenüber 28%). **Die Stimmung ist jetzt jedoch nicht mehr so positiv wie zu Beginn des Jahres 2006.**⁸

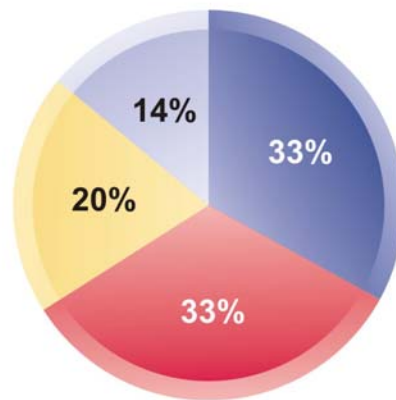
Der Anteil der Bürger, die finden, dass sich die Dinge in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln, ist um 6 Punkte gesunken. Ein gleich hoher Anteil von Bürgern meint jetzt, dass sich die Dinge in der Europäischen Union in die falsche Richtung entwickeln (33%; +6 Punkte). Dennoch bleibt der Unterschied bei den negativen Antworten zwischen einzelstaatlicher und europäischer Situation groß. Anders gesagt, die Perspektiven der EU rufen bei den EU-Bürgern weniger Pessimismus hervor als die des eigenen Landes. So glaubt fast jeder zweite Befragte, dass sich die Dinge in seinem Land in die falsche Richtung entwickeln, während nur ein Drittel diese Ansicht teilt, wenn es um die EU geht.

Frage: Qa5. Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSER LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? Und in der Europäischen Union?

Option: (UNSER LAND)



Europäische Union

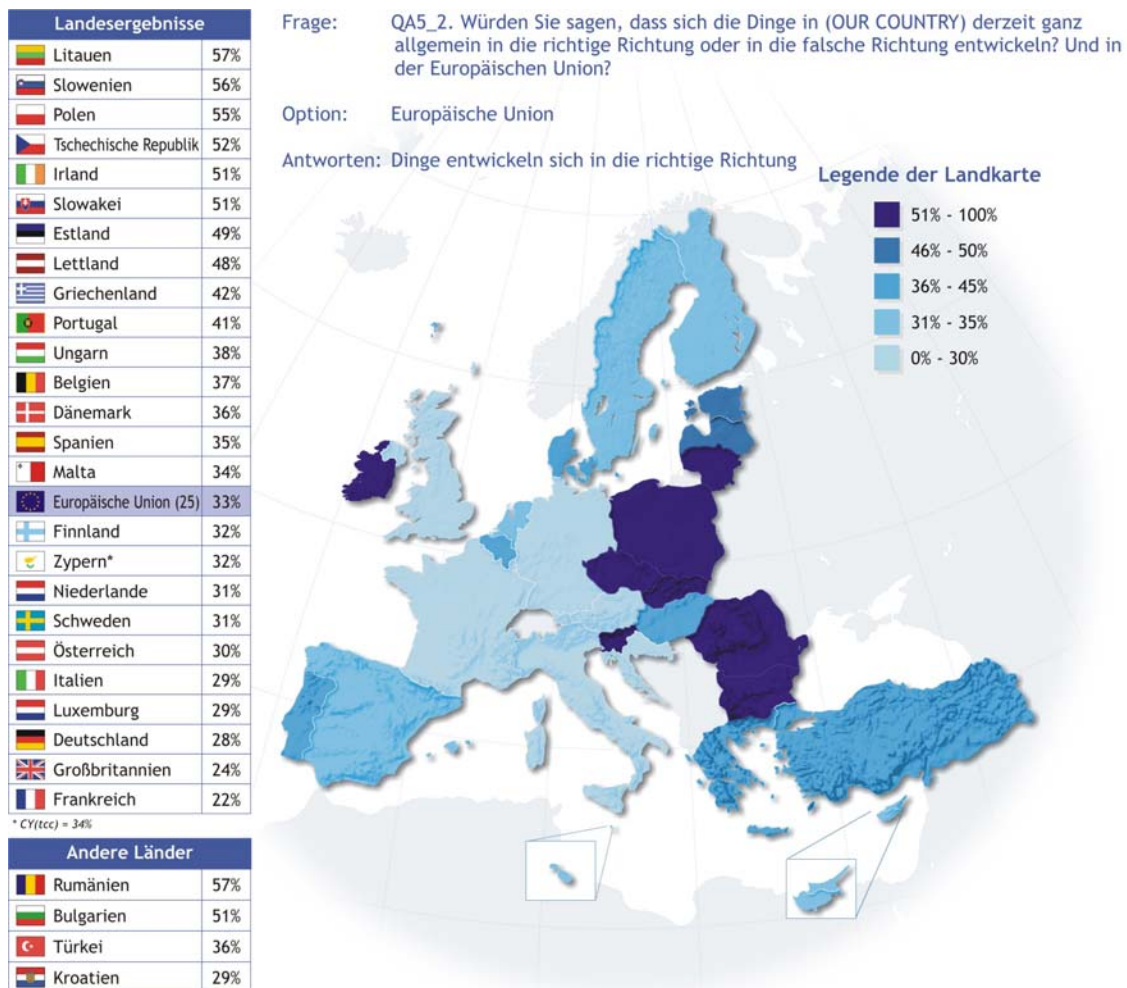


- Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung
- Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung
- Spontan: Weder noch
- Weiß nicht / Keine Angabe

⁸ QA5. Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSEREM LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? Und in der Europäischen Union?




Die positivsten Ergebnisse bei der nationalen Entwicklungsrichtung finden sich in Irland (56%), Estland (53%) und den skandinavischen Ländern. Der Pessimismus ist in Frankreich und Ungarn (in beiden Ländern sind 61% der Befragten der Auffassung, dass sich die Dinge in die falsche Richtung entwickeln), in Polen (60%), dem Vereinigten Königreich (57%) und, wenn auch in geringerem Ausmaße, in Deutschland (50%) am stärksten.

Bei den Aussichten der EU beträgt der Unterschied zwischen den Ergebnissen für die EU15-Länder (29%; -7 Punkte) und die 10 neuen Mitgliedstaaten (52%; -1 Punkt) 23 Punkte. Die Meinung, dass sich die Dinge in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln, stößt in Litauen (57%; -3 Punkte), Slowenien (56%; keine Veränderung) und Polen (55%; -3 Punkte) auf die größte Zustimmung. Die Bürger in Frankreich (22%; -7 Punkte), dem Vereinigten Königreich (24%; -10 Punkte), Deutschland (28%; -10 Punkte), Luxemburg (29%; -8 Punkte) und Italien (29%; -4 Punkte) sind am pessimistischsten, und das sogar noch stärker als Anfang 2006.



Die Ansichten über die Richtung, in die sich die Dinge in der Europäischen Union entwickeln, werden hauptsächlich durch das Alter und das Ausbildungsniveau der Befragten beeinflusst. 47% der Befragten, die noch studieren, aber lediglich 25% der Befragten, die die Schule am frühesten verließen, glauben, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln. Ebenso neigen 43% der jüngsten Altersgruppe, jedoch nur 27% der über 55-Jährigen zu einer positiven Beurteilung.

Richtung in die sich die Dinge entwickeln in der EU

	Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung	Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung	Weder noch (SPONTAN)	WN
EU Durchschnitt	33%	33%	20%	14%
 Alter				
15-24	43%	24%	16%	17%
25-39	35%	32%	21%	12%
40-54	32%	37%	20%	11%
55 +	27%	35%	22%	16%
 Ausbildung (Ende der)				
15-	25%	36%	21%	18%
16-19	32%	35%	21%	13%
20+	38%	32%	21%	10%
Studiert noch	47%	22%	15%	17%
 EU-Wissen				
1-3	25%	33%	20%	23%
4-7	38%	33%	21%	8%
8-10	45%	36%	16%	3%

Das **subjektive EU-Wissen** ist eine weitere wichtige Determinante bei dieser Frage. Bei den Ergebnissen für die Aussage, dass "sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln", ergibt sich eine Differenz von 20 Punkten zwischen den Befragten, die finden, dass sie sehr viel über die Europäische Union wissen, und den Befragten, die meinen, dass sie sehr wenig darüber wissen (45% gegenüber 25%).

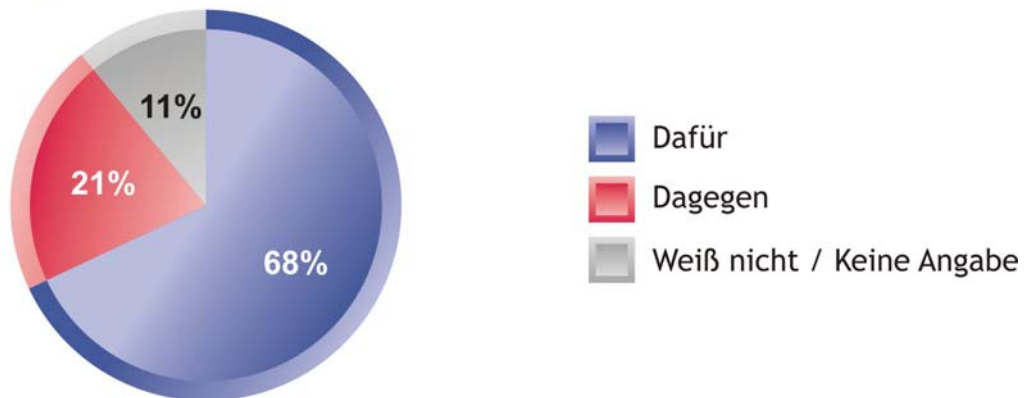
7. ZUSTIMMUNG ZU EINER GEMEINSAMEN AUSSENPOLITIK

"Nach wie vor breite Zustimmung zu einer gemeinsamen Außenpolitik"

Die Zustimmung zu einer gemeinsamen Außenpolitik ist mit mehr als zwei Dritteln der europäischen Bürger, die diese Idee unterstützen (68%; +1 Punkt), generell weiter stabil.⁹ Der Anteil der Bürger, die gegen eine gemeinsame Außenpolitik sind, liegt unverändert bei 21%.

Frage: QA25_2. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Option: Eine gemeinsame Außenpolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gegenüber anderen Staaten.

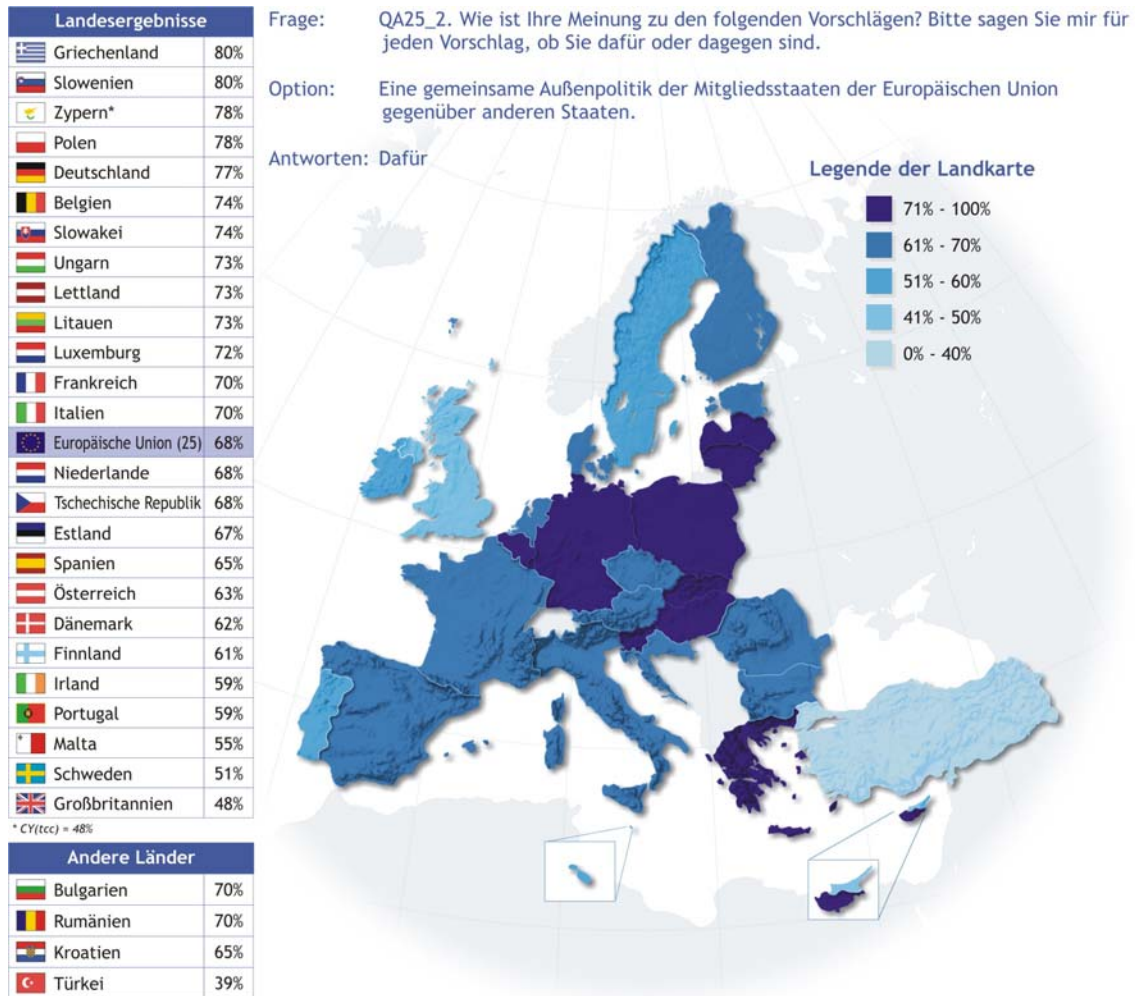


Der Unterschied zwischen der Zustimmung in den EU15-Ländern und den 10 neuen Mitgliedstaaten beträgt 9 Punkte (66% bzw. 75%). Außerdem gibt es starke Abweichungen zwischen den einzelnen Ländern. In den Mitgliedstaaten ist die Zustimmung zu einer gemeinsamen Außenpolitik in Slowenien (80%; +4 Punkte) und Griechenland (80%; +3 Punkte) am höchsten und im Vereinigten Königreich (48%; -2 Punkte) und Schweden (50%; +1 Punkt) am niedrigsten.

In den beiden Beitrittsländern ist die Zustimmung um drei Prozentpunkte gestiegen und liegt jetzt bei 70% sowohl in Bulgarien als auch in Rumänien. In den Bewerberländern steht die öffentliche Meinung in der Türkei (39%; -2 Punkte) dem Thema weiterhin kritischer gegenüber als in Kroatien (65%; -1 Punkt).

⁹ QA25.2. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Eine gemeinsame Außenpolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gegenüber anderen Staaten.



Die Zustimmung zu einer gemeinsamen Außenpolitik variiert hauptsächlich mit der Beschäftigung und dem Ausbildungsniveau des Befragten. 76% der Führungskräfte, aber nur 59% der Hausfrauen oder -männer stimmen einer gemeinsamen Außenpolitik zu. Bemerkenswert ist auch, dass sich 76% der Befragten, die bis nach dem 20. Lebensjahr in der Ausbildung waren, für eine gemeinsame Außenpolitik aussprechen, während es bei den Befragten, die die Schule am frühesten verließen, lediglich 60% sind.

Zustimmung zu einer Gemeinsamen Außenpolitik

	Dafür	Dagegen	WN
EU Durchschnitt	68%	21%	11%
 Ausbildung (Ende der)			
15-	60%	21%	19%
16-19	68%	22%	10%
20+	76%	19%	5%
Studiert noch	67%	22%	11%
 Berufliche Tätigkeit			
Selbständige	74%	21%	5%
Manager / leitende Angestellte	76%	19%	4%
Andere Angestellte	72%	20%	7%
Facharbeiter / Sonstige Arbeiter	68%	21%	12%
Hausfrauen / Hausmänner	59%	19%	21%
Arbeitslose	65%	24%	11%
Rentner / Pensionäre	64%	21%	14%
Studenten	67%	22%	11%
 EU-Wissen			
1-3	59%	22%	18%
4-7	74%	20%	6%
8-10	77%	19%	5%

Nach dem EU-Wissen aufgeschlüsselt, besteht eine Differenz von 18 Punkten zwischen den Befürwortern einer gemeinsamen Außenpolitik, die den Eindruck haben, dass sie sehr viel über die Europäische Union wissen, und den Befürwortern, die glauben, sehr wenig über sie zu wissen (77% gegenüber 59%).

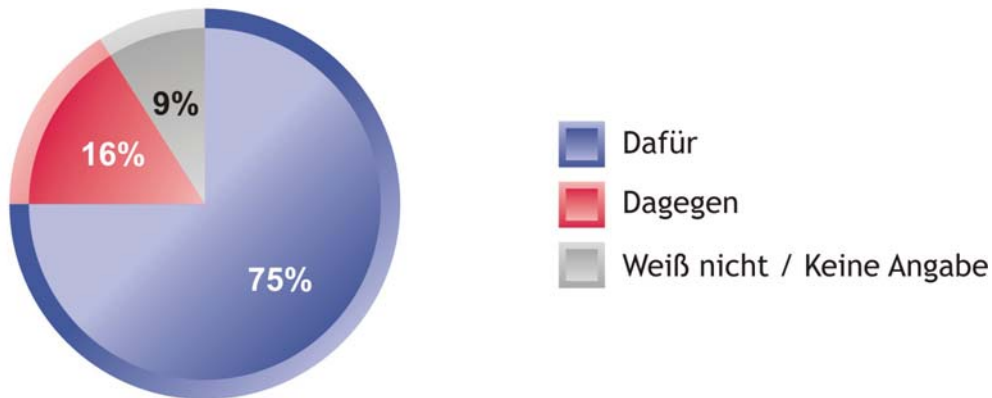
8. ZUSTIMMUNG ZU EINER GEMEINSAMEN SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK

"Nach wie vor breite Zustimmung zur ESVP"

Auch in Fragen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) ist die europäische öffentliche Meinung **weiterhin sehr positiv**. Im Durchschnitt sind drei von vier EU-Bürgern für eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Dies sind genauso viele wie im Frühjahr 2006.¹⁰

Frage: QA25_3. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Option: Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

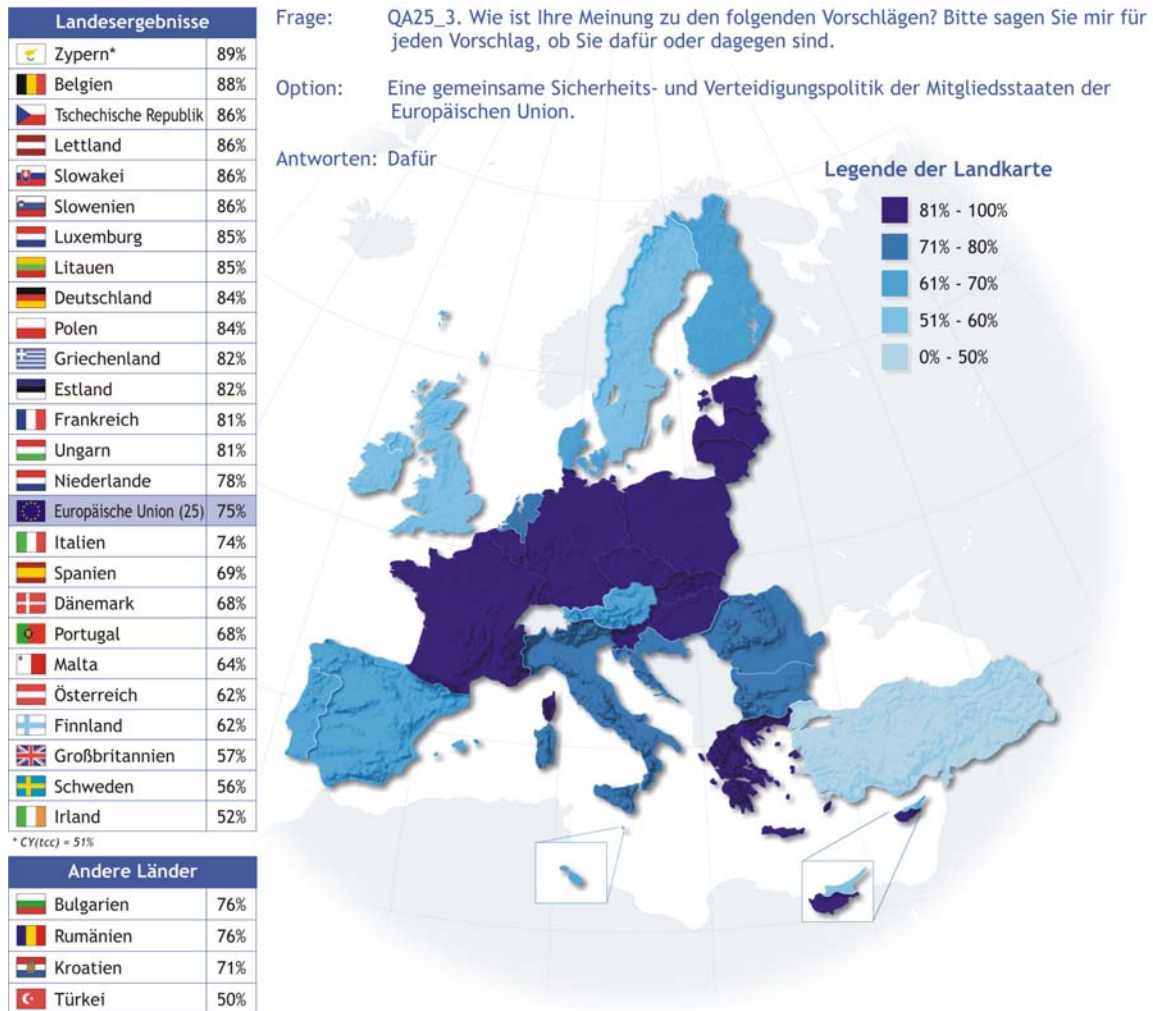


Wie im Frühjahr 2006 ist die Zustimmung in den 10 neuen Mitgliedstaaten eher noch stärker. Die Differenz zwischen dem Durchschnitt in den EU15-Ländern und den 10 neuen Mitgliedstaaten beträgt sogar 11 Punkte (73% bzw. 84%). Die Zustimmung schwankt allerdings erheblich von Land zu Land. Am höchsten ist sie auf Zypern (89%; +2 Punkte) und in Belgien (88%; +3 Punkte), am niedrigsten in Irland (52%; -7 Punkte), Schweden (56%; -3 Punkte) und dem Vereinigten Königreich (57%; keine Veränderung).

In den zwei Beitrittsländern liegt die Zustimmung jetzt bei 76% in beiden Ländern, nach 70% zuletzt in Bulgarien und 75% in Rumänien. In den Bewerberländern ist die Zustimmung in der Türkei gestiegen (50%; +7 Punkte), in Kroatien jedoch gesunken (71%; -4 Punkte).




¹⁰ QA25.3. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.



Bei dieser Frage zeigt sich die öffentliche Meinung, soziodemografisch gesehen, relativ homogen. Es ergeben sich allerdings signifikante Unterschiede je nach Ausbildungsniveau und Alter des Befragten. So sind etwa 83% der Befragten, die bis nach dem 20. Lebensjahr in der Ausbildung waren, für die ESVP, aber nur 67% der Befragten, die die Schule am frühesten verließen. Ebenso unterstützen 83% der Führungskräfte die ESVP, während es bei Hausfrauen oder -männern lediglich 68% sind.

Zustimmung zu der ESVP

	Dafür	Dagegen	WN
EU Durchschnitt	75%	16%	9%
 Alter			
15-24	78%	13%	9%
25-39	77%	16%	7%
40-54	77%	17%	6%
55 +	71%	17%	12%
 Ausbildung (Ende der)			
15-	67%	18%	15%
16-19	76%	17%	8%
20+	83%	13%	4%
Studiert noch	78%	14%	8%
 Berufliche Tätigkeit			
Selbständige	80%	15%	5%
Manager / leitende Angestellte	83%	14%	3%
Andere Angestellte	79%	16%	5%
Facharbeiter / Sonstige Arbeiter	76%	16%	8%
Hausfrauen / Hausmänner	68%	14%	18%
Arbeitslose	74%	18%	8%
Rentner / Pensionäre	70%	18%	12%
Studenten	78%	14%	8%

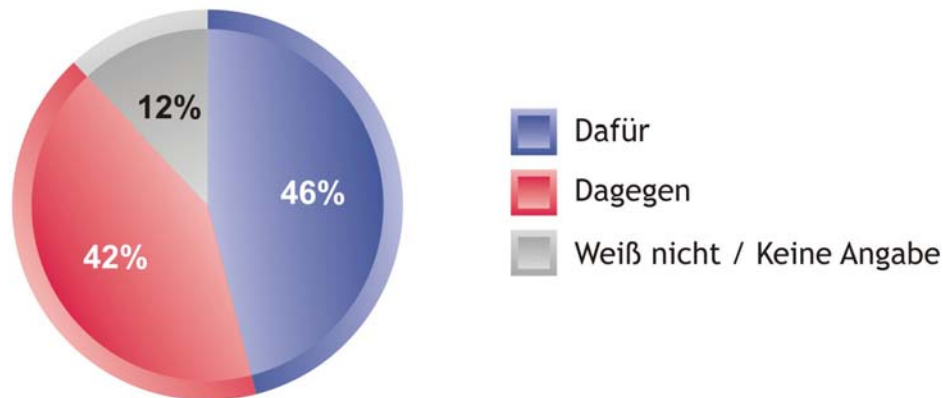
9. ZUSTIMMUNG ZUR ERWEITERUNG

"Die öffentliche Meinung ist in der Frage einer zusätzlichen Erweiterung nach wie vor geteilt"

Der Abstand zwischen Befürwortern und Gegnern einer zusätzlichen Erweiterung ist am Vorabend der fünften Erweiterungsrunde **weiterhin gering**. So sind im Durchschnitt 46% der EU-Bürger für eine erneute Erweiterung (+1 Punkt seit Frühjahr 2006), 42% weiter dagegen.¹¹

Frage: QA25_4. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Option: Eine zusätzliche Erweiterung der Europäischen Union, um andere Länder in den nächsten Jahren aufzunehmen.

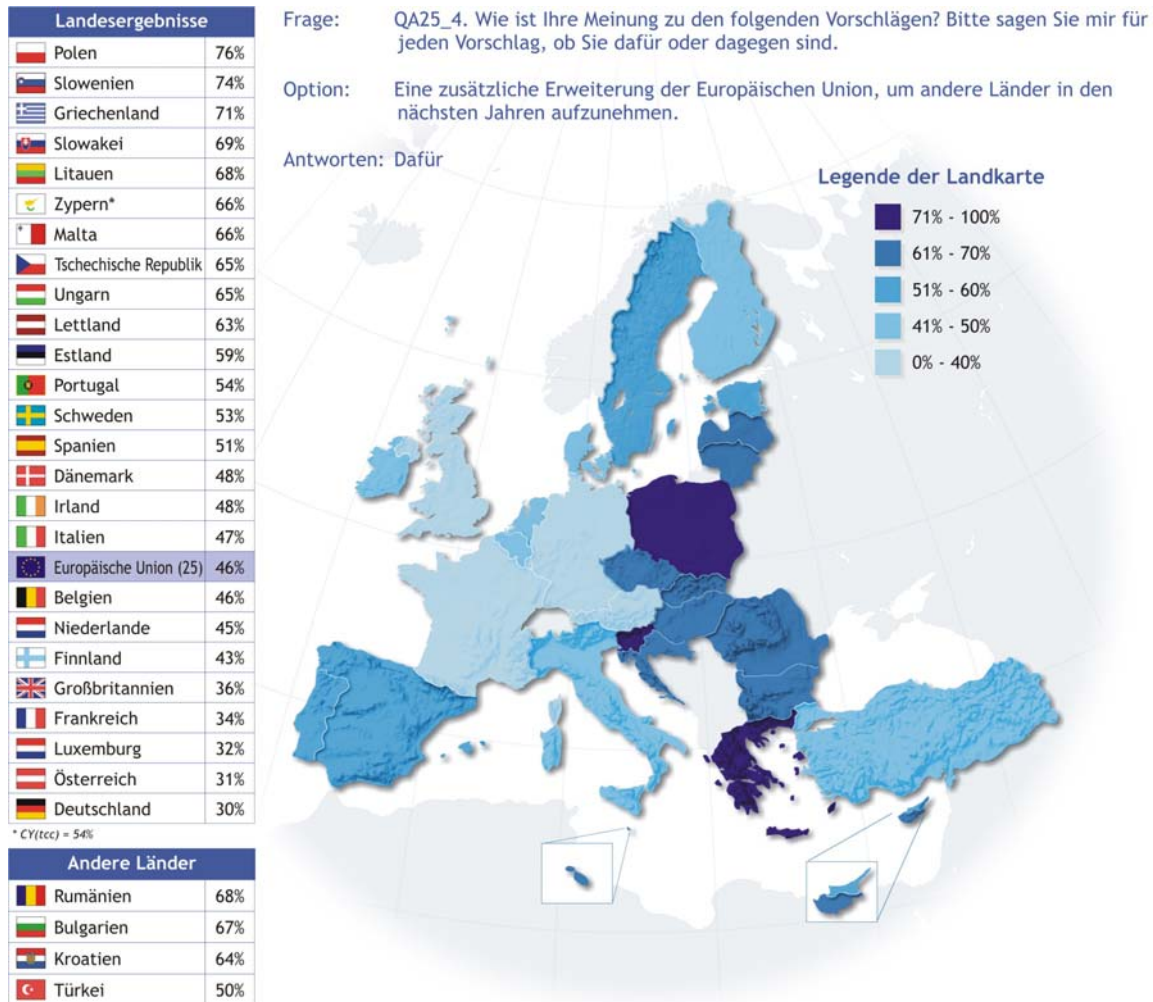


Hinter dem europäischen Durchschnitt verbergen sich jedoch sehr große Unterschiede und Verschiebungen im Meinungsbild. Die Zustimmung zu einer zusätzlichen Erweiterung ist in den 10 neuen Mitgliedstaaten tendenziell deutlich höher als in den EU15-Ländern (72% gegenüber 41%). Auch innerhalb einiger Mitgliedstaaten hat sich die öffentliche Meinung erheblich verschoben. So ist die Zustimmung jetzt in Polen (76%; +4 Punkte) am stärksten, gefolgt von Slowenien (74%; +1 Punkt). Als Nächstes kommen Griechenland (71%; +15 Punkte) und die Slowakei (69%; +11 Punkte), die den stärksten Anstieg bei der Zustimmung verzeichnen. Lediglich in zwei Mitgliedstaaten ist die Zustimmung signifikant zurückgegangen, nämlich im Vereinigten Königreich (36%; -8 Punkte) und Spanien (51%; -4 Punkte). Am niedrigsten ist die Zustimmung indes weiterhin in Deutschland (30%; +2 Punkte), Österreich (31%; +4 Punkte), Luxemburg (32%; +5 Punkte) und Frankreich (34%; +3 Punkte), auch wenn es in diesen Ländern zu einem Anstieg gekommen ist.

¹¹ QA25.4. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.




Eine zusätzliche Erweiterung der Europäischen Union, um andere Länder in den nächsten Jahren aufzunehmen.

Fast sieben von zehn Befragten in den beiden Ländern, die kurz vor dem Beitritt in die Europäische Union stehen, also Rumänien und Bulgarien, sind für eine erneute Erweiterung. In Rumänien ist die Zustimmung allerdings seit Frühjahr 2006 etwas gesunken (68%; -1 Punkt), in Bulgarien dagegen ist sie gestiegen (67%; +5 Punkte). In Kroatien liegt die Zustimmung bei 64%, während sie in der Türkei um 5 Punkte auf 50% zugelegt hat.



Die Haltung der Befragten zu einer erneuten Erweiterung ist auch stark vom Alter und Ausbildungsniveau beeinflusst. So erklären 59% der Befragten, die noch studieren, für eine zusätzliche Erweiterung zu sein. Bei den Befragten, die die Schule mit 15 oder früher verließen, sind es nur 35%. Die Zustimmung zu einer erneuten EU-Erweiterung ist tendenziell auch bei den jüngeren Befragten größer (58% der 15- bis 24-Jährigen gegenüber 38% der über 55-Jährigen).

Zustimmung zur Erweiterung

	Dafür	Dagegen	WN
EU Durchschnitt	46%	42%	12%
 Alter			
15-24	58%	32%	10%
25-39	51%	38%	11%
40-54	45%	45%	10%
55 +	38%	47%	15%
 Ausbildung (Ende der)			
15-	35%	46%	19%
16-19	46%	44%	10%
20+	53%	39%	8%
Studiert noch	59%	31%	10%
 EU-Wissen			
1-3	39%	44%	17%
4-7	52%	40%	8%
8-10	51%	43%	7%

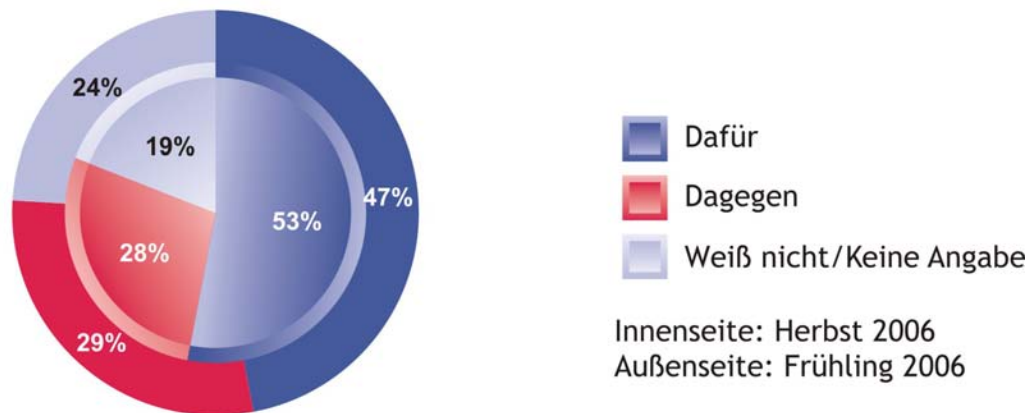
Im Gegensatz zu den meisten anderen Eurobarometer-Indikatoren ist beim **EU-Wissen** kein wirkliches Muster zu erkennen. Befragte, die meinen, ein wenig über die EU zu wissen, neigen im Vergleich mit Befragten, die glauben, sehr viel darüber zu wissen (51%) oder sehr wenig über sie zu wissen (39%), am stärksten dazu, einer erneuten Erweiterung zuzustimmen (52%).

10. DIE EUROPÄISCHE VERFASSUNG

"Die öffentliche Meinung ist nicht mehr so unschlüssig und positiver als noch im Frühjahr 2006"

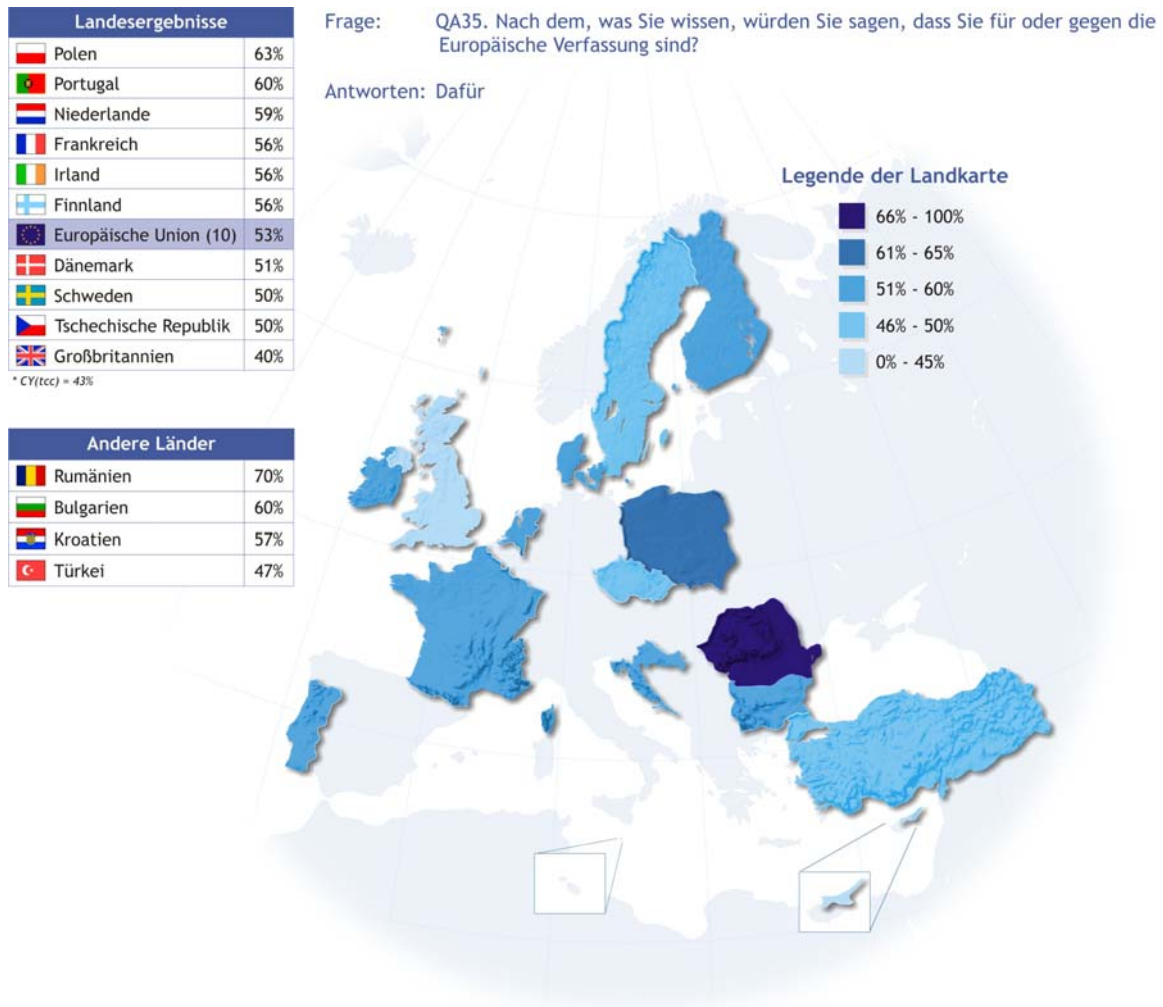
Über die Hälfte der in den Ländern lebenden Befragten, die zur Zeit der Befragung den Vertrag über eine Verfassung für Europa noch nicht ratifiziert hatten, sprach sich für die Verfassung aus (53%)¹², was einer Verbesserung (+ 6 Punkte) im Vergleich zum Frühjahr 2006 gleichkommt. Die öffentliche Meinung ist nun zudem nicht mehr so unschlüssig, ist doch der Anteil der "Weiß nicht"-Antworten von 24% auf 19% gesunken.

Frage: QA35. Nach dem, was Sie wissen, würden Sie sagen, dass Sie für oder gegen die Europäische Verfassung sind?



In allen fraglichen Mitgliedstaaten ist eine Mehrheit der Bürger für die europäische Verfassung. Am höchsten ist die Zustimmung in Polen (63%).

¹² Die folgende Frage wurde nur in den Ländern gestellt, in denen die europäische Verfassung noch nicht ratifiziert oder bereits abgelehnt worden war (siehe Karte auf der folgenden Seite).
"QA35. Nach dem, was Sie wissen, würden Sie sagen, dass Sie für oder gegen die europäische Verfassung sind?"



Im Vereinigten Königreich ist der Abstand zwischen Befürwortern und Gegnern der Verfassung jedoch gering (40% gegenüber 35%). Es sei auch darauf hingewiesen, dass eine nicht unerhebliche Minderheit der Bevölkerung in Dänemark (35%), Finnland (32%), Frankreich, den Niederlanden (beide 31%) und der Tschechischen Republik (30%) dagegen ist. In Frankreich und den Niederlanden, in denen die Verfassung per Referendum abgelehnt wurde, ist die Zustimmung der Öffentlichkeit seit Frühjahr 2006 gestiegen. So sind jetzt 59% der niederländischen (+6 Punkte) und 56% der französischen Befragten (+5 Punkte) dafür. Die öffentliche Meinung in Irland bleibt mit 35% der Befragten, die sich außerstande sehen, eine Meinung zu äußern, relativ unschlüssig.

In den beiden Ländern, die am 1. Januar 2007 der Europäischen Union beitreten werden, herrscht breite Zustimmung zur europäischen Verfassung, 70% in Rumänien und 60% in Bulgarien. Auch wenn der Anteil der "Weiß nicht"-Antworten in Bulgarien hoch bleibt (33%), kann der Prozentsatz der Ablehnung vernachlässigt werden (7%).

TEIL II

NEUE THEMEN

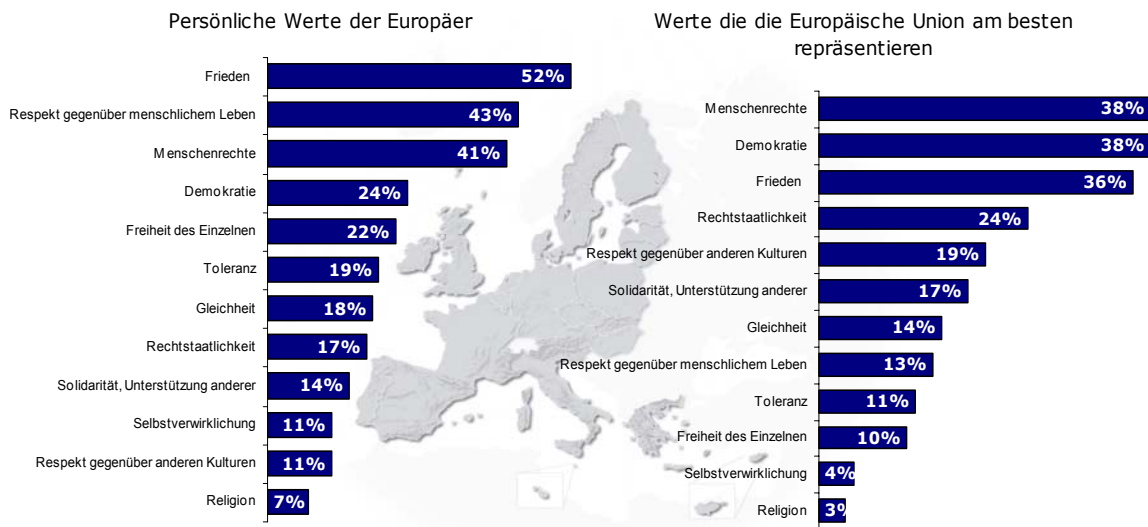
Im zweiten Teil dieses Berichts wird eine Reihe neuer Indikatoren vorgestellt, mit denen die Haltung der EU-Bürger zu einigen zentralen gesellschaftlichen Fragen ermittelt werden soll. Diese Indikatoren wurden erfragt, um die Meinung der EU-Bürger zu Fragen zu verstehen, die in bestimmten Mitgliedstaaten diskutiert werden.

1. Werte

1.1 PERSÖNLICHE UND EUROPÄISCHE WERTE

"Frieden und Menschenrechte, zwei europäische Werte, die die Bürger vor allem schätzen"

Frieden (52%), Respekt gegenüber menschlichem Leben (43%) und Menschenrechte (41%) sind die wichtigsten persönlichen Werte der Europäer.¹³ Bei der Frage, welche Werte am besten die Europäische Union repräsentieren¹⁴, kommen ebenfalls Menschenrechte und Frieden unter die ersten drei Werte. Der Respekt gegenüber menschlichem Leben scheint von der EU weniger verkörpert zu werden, dafür tritt anscheinend die Bedeutung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit auf EU-Ebene stärker in den Vordergrund als im persönlichen Bereich.



In 20 der 25 aktuellen Mitgliedstaaten **ist Frieden die Nummer eins unter den persönlichen Werten**, in den fünf anderen Ländern kommt er an zweiter oder dritter Stelle. Die Befragten in Deutschland (65%), der Slowakei (63%) und Schweden (61%) nannten Frieden am häufigsten als einen ihrer drei wichtigsten persönlichen Werte. Der niedrigste Prozentsatz war dagegen in Litauen (38%) zu verzeichnen, gefolgt von den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich (beide 42%).

¹³ QA48a. Welche drei der folgenden Werte sind für Sie persönlich am wichtigsten? (max. 3 Nennungen)

¹⁴ QA48b. Welche drei der folgenden Werte repräsentieren am besten die Europäische Union? (max. 3 Nennungen)

Respekt gegenüber menschlichem Leben war der meistgenannte persönliche Wert in Irland (56%), dem Vereinigten Königreich (50%) und den Niederlanden (46%) und kommt in fast allen Mitgliedstaaten unter die drei wichtigsten Werte. Die Ausnahmen sind Schweden, Dänemark und Deutschland, wo Demokratie zu den drei wichtigsten Werten gehört, und Österreich, wo das Gleiche für Freiheit des Einzelnen gilt. In diesen drei Ländern war Respekt gegenüber menschlichem Leben der am vierthäufigsten erwähnte persönliche Wert.

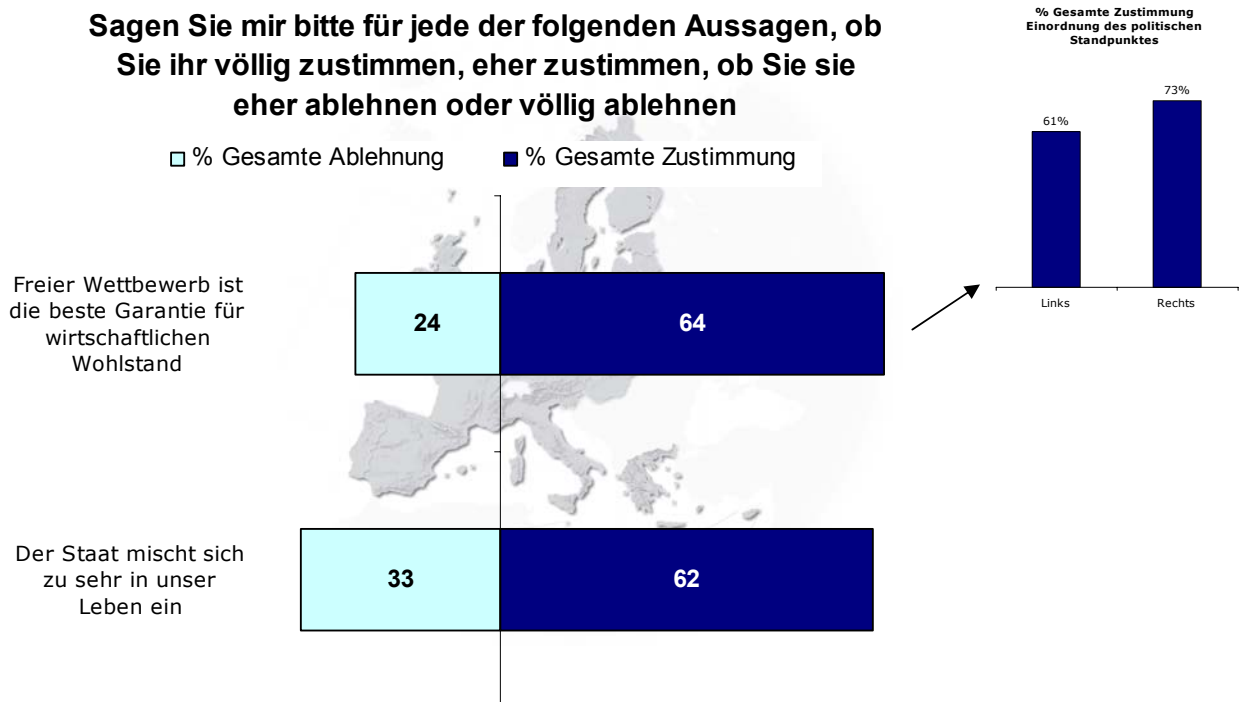
In allen Mitgliedstaaten **sind auch Menschenrechte einer der drei wichtigsten persönlichen Werte.** An erster Stelle stehen sie auf Zypern (53%) und in Litauen (50%), am niedrigsten sind die Werte im Vereinigten Königreich (32%) und Irland (34%).

In Bulgarien und Rumänien sind die drei wichtigsten persönlichen Werte, die gleiche wie in der Europäischen Union. Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass in Bulgarien der Respekt gegenüber menschlichem Leben von den Befragten am häufigsten genannt wird (50%), während in Rumänien die Menschenrechte die Liste anführen (47%). Frieden kommt in Rumänien auf den zweiten (43%) und in Bulgarien auf den dritten Platz (46%).

1.2 STAATLICHE EINMISCHUNG UND FREIER WETTBEWERB

"Die Mehrheit der europäischen Bürger bevorzugt einen freien Markt ohne staatliche Eingriffe"

Mehr als sechs von zehn Befragten stimmen zu, dass freier Wettbewerb die beste Garantie für wirtschaftlichen Wohlstand ist (64%) und dass der Staat sich zu sehr in ihr Leben einmischt (62%).¹⁵ **Die Befragten, die sich politisch rechts einordnen, stimmen dem zwar mit noch mehr zu, aber auch bei den Befragten, die sich politisch links einordnen, herrscht breite Zustimmung zu einem nicht interventionistischen Ansatz eines freien Marktes.** So stimmen 73% bzw. 67% der Befragten, die sich politisch *rechts* einordnen, zu, dass freier Wettbewerb die beste Garantie für wirtschaftlichen Wohlstand ist und dass der Staat sich zu sehr in ihr Leben einmischt. Bei den Befragten, die sich politisch *links* einordnen, sind es 61% bzw. 59%.



¹⁵ QA47. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr völlig zustimmen, eher zustimmen, ob Sie sie eher ablehnen oder völlig ablehnen.

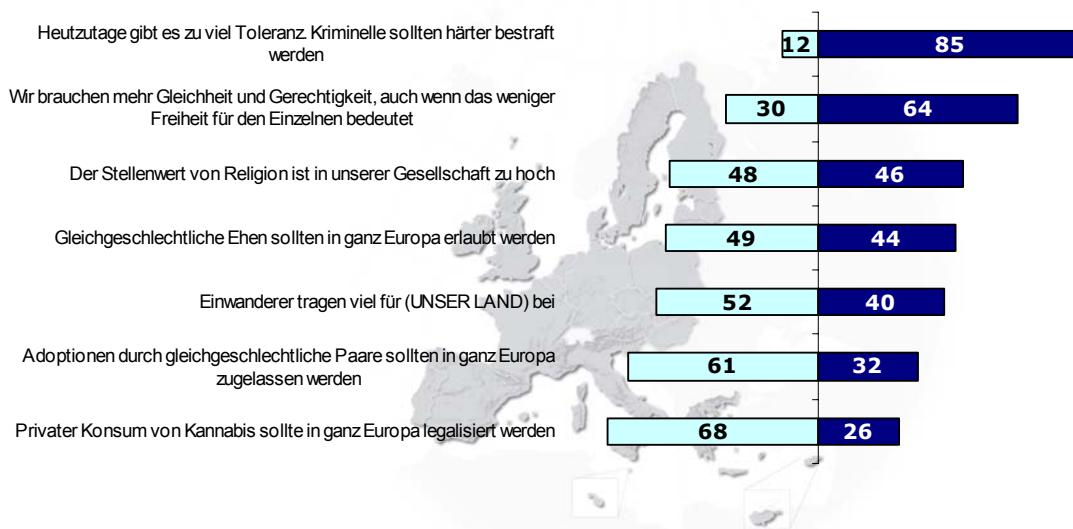
2. Gesellschaftliche Fragen

In diesem Kapitel beschäftigen wir uns mit der europäischen öffentlichen Meinung über eine Reihe gesellschaftlicher Fragen wie Gerechtigkeit, Homosexualität, Immigration und Drogen.¹⁶

Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr zustimmen oder sie ablehnen...?

□ % Gesamte Ablehnung

■ % Gesamte Zustimmung

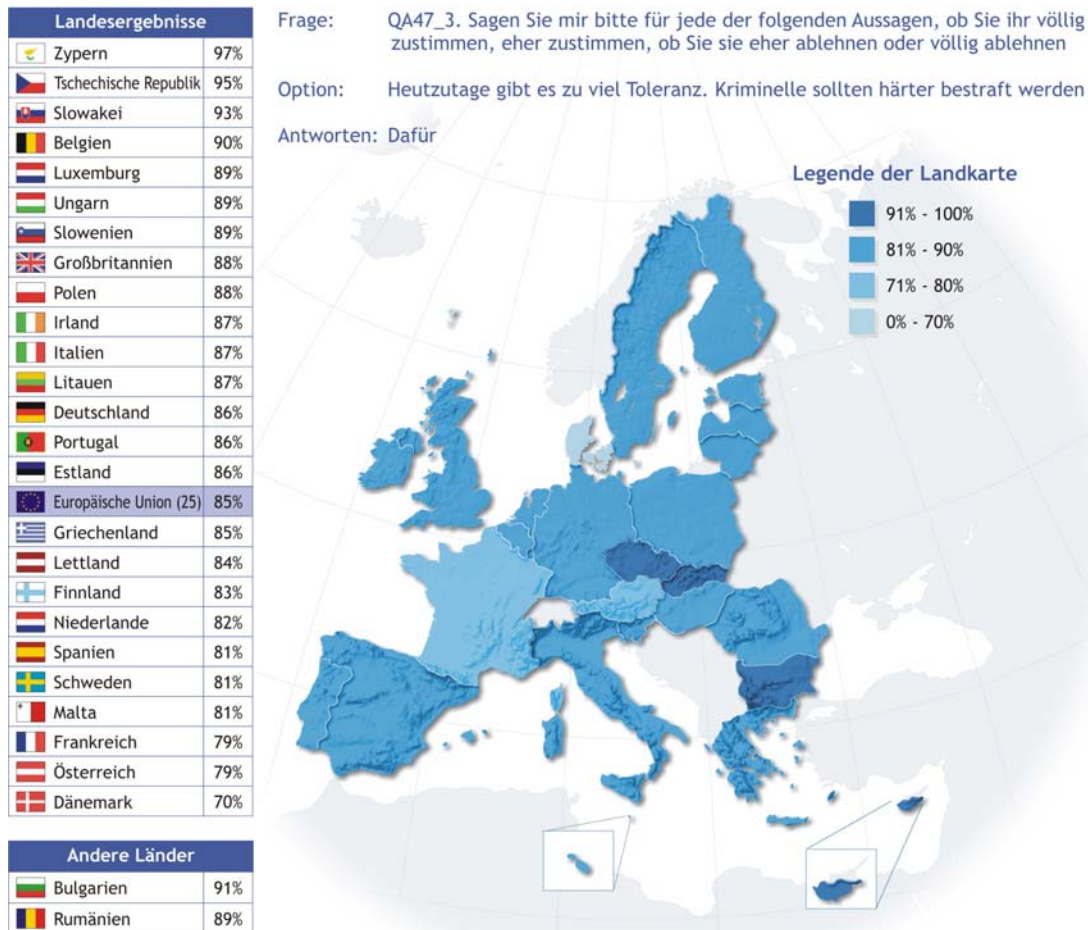


¹⁶ QA47. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr völlig zustimmen, eher zustimmen, ob Sie sie eher ablehnen oder völlig ablehnen.

2.1 STRENGE DER JUSTIZ

"Die Justiz wird heutzutage als zu tolerant angesehen"

Die Bürger der Europäischen Union sind sich unmissverständlich darin einig, dass Kriminelle härter bestraft werden sollten, da es heutzutage zu viel Toleranz gibt (85%). Bei dieser Frage sind auch keine nationalen Diskrepanzen festzustellen.



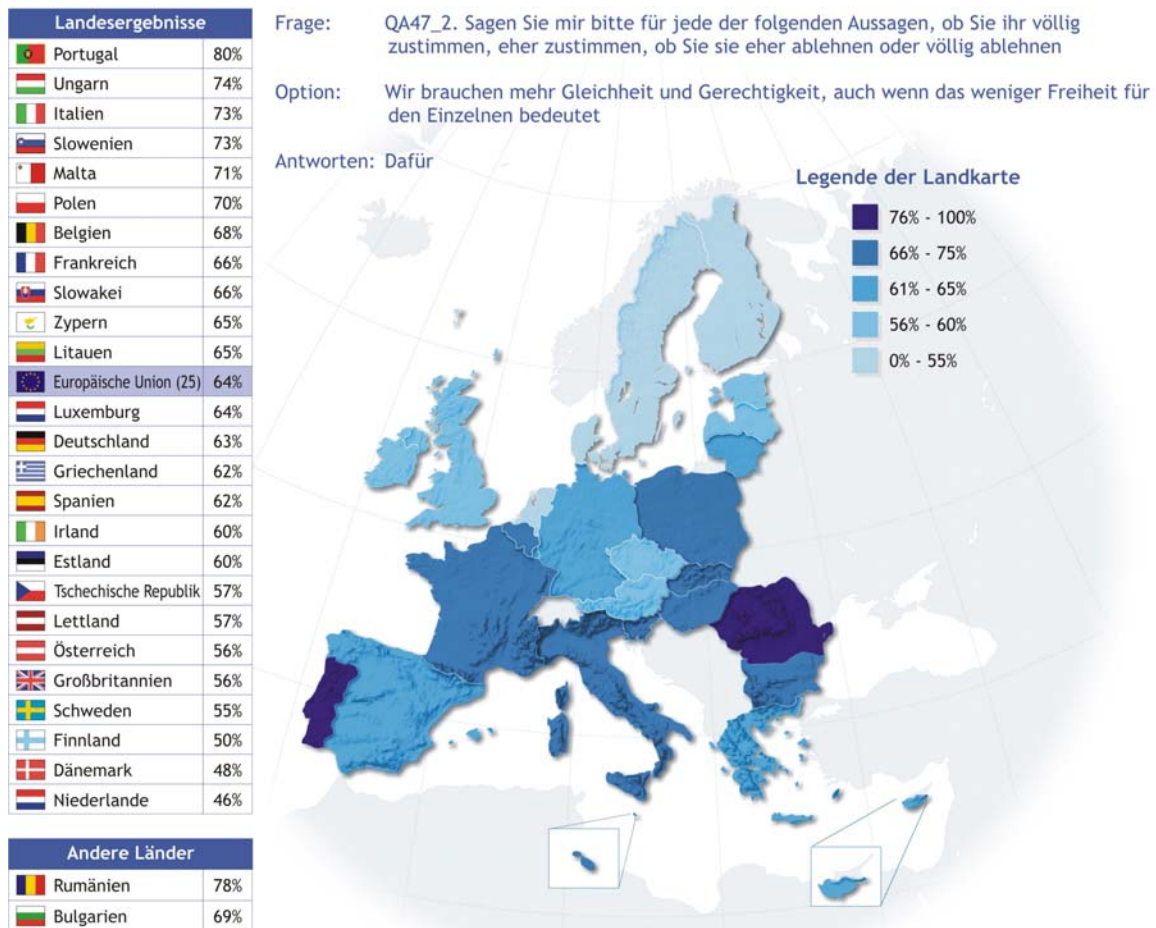
Diese Ansicht teilt nicht nur die große Mehrheit der Befragten, die sich politisch rechts einordnen (90%), sondern auch ein signifikanter Prozentsatz der Befragten, die sich politisch links einordnen (78%)¹⁷.

¹⁷ QD1 : In der Politik spricht man von „links“ und „rechts“. Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen? Leute, die sich selbst bei den Punkten 1-3 einordnen, werden als „links“ eingestuft, bei den Punkten 4-7 in der „Mitte“ und den Punkten 8-10 als „rechts“.

2.2 GLEICHHEIT ODER FREIHEIT DES EINZELNEN

"Ruf nach mehr Gleichheit und Gerechtigkeit, auch wenn dies weniger individuelle Freiheit bedeutet"

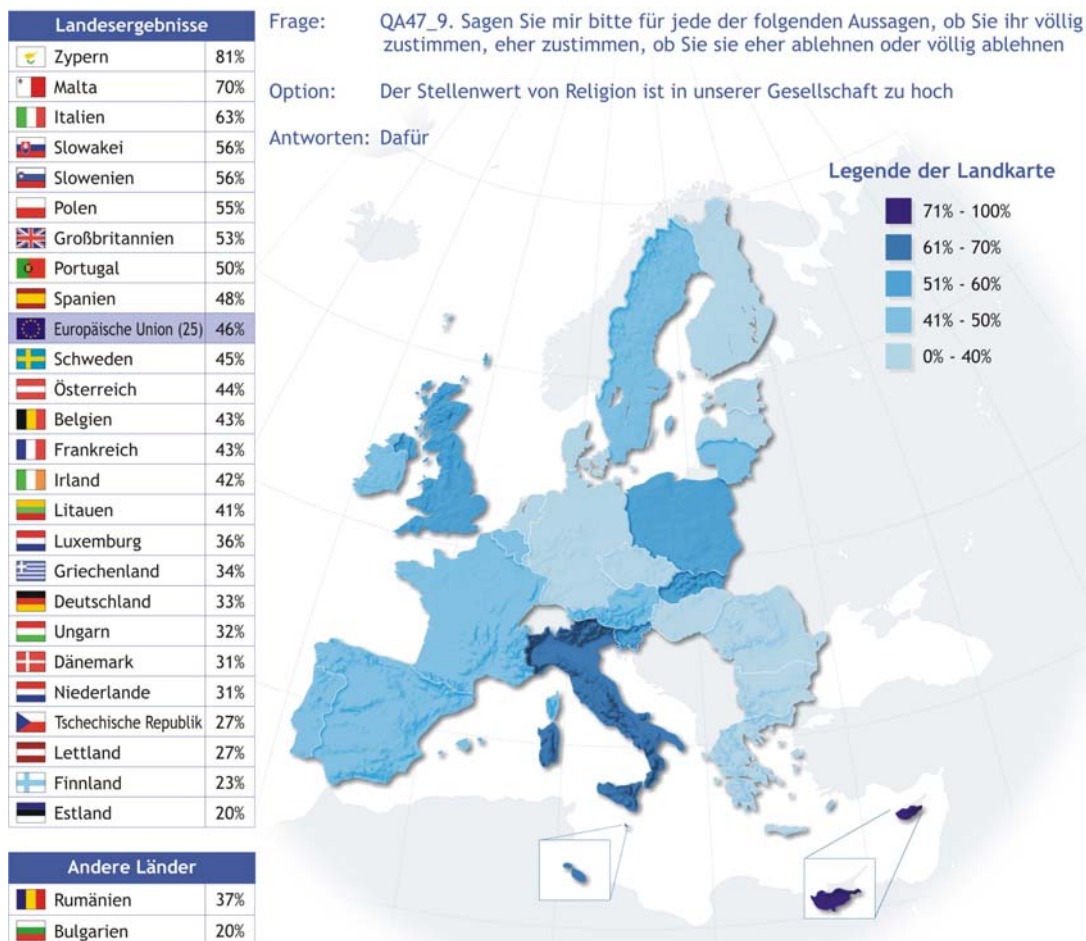
Die Bürger wollen außerdem **mehr Gleichheit und Gerechtigkeit, auch wenn das weniger Freiheit für den Einzelnen bedeutet**. Fast zwei Drittel der EU-Bürger stimmen dieser Aussage zu (64%). Die Umfrage ergibt allerdings erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten, reicht doch die Zustimmung von 46% in den Niederlanden bis 80% in Portugal.



2.3 STELLENWERT DER RELIGION IN DER GESELLSCHAFT

"Beim Stellenwert der Religion in der Gesellschaft ist die öffentliche Meinung gespalten"

In der Frage des Stellenwerts der Religion in der Gesellschaft sind die Europäer gespalten. Im Durchschnitt stimmen 46% der Befragten der Aussage zu, dass er zu hoch ist, 48% stimmen dem nicht zu. Die soziodemografische Analyse ergibt leichte Unterschiede nach Alter, Ausbildungsniveau und politischer Anschauung. Der Haupttrennfaktor ist jedoch die Länderebene, denn aus der Umfrage tritt klar eine **starke Heterogenität zwischen den Mitgliedstaaten** in diesem Zusammenhang hervor. Die Zustimmung zu der Aussage, dass der Stellenwert der Religion in unserer Gesellschaft zu hoch ist, reicht von 20% in Estland bis 81% auf Zypern.

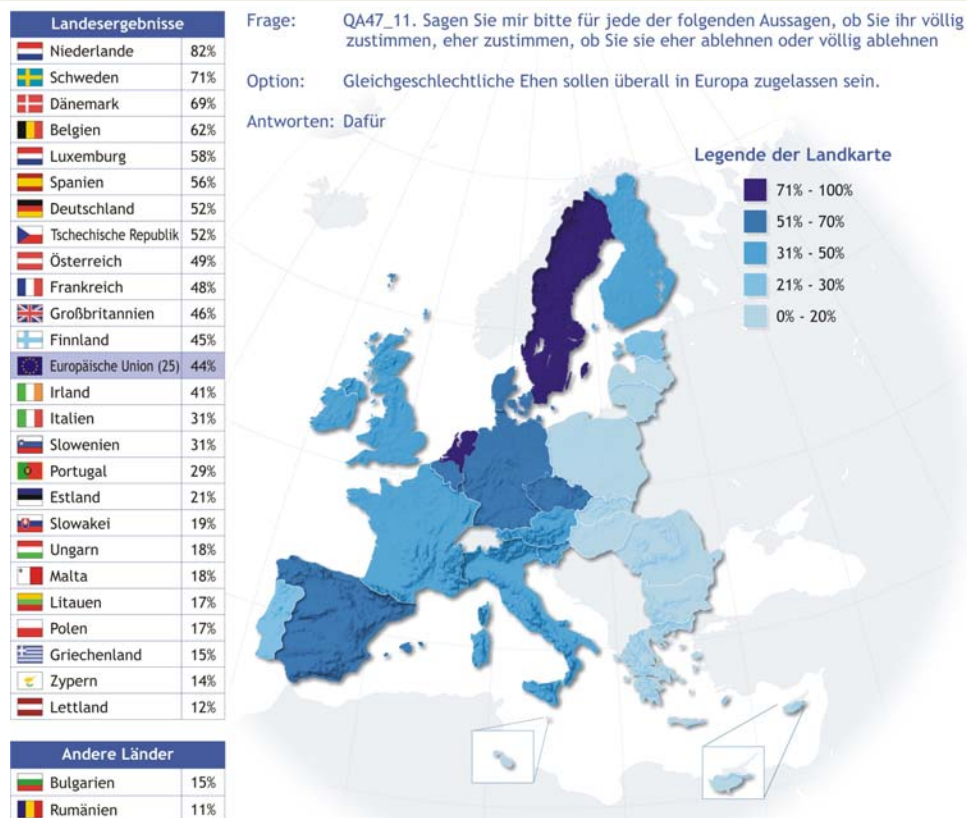




2.4 EINSTELLUNGEN ZUR HOMOSEXUALITÄT

"Eine Mehrheit ist gegen gleichgeschlechtliche Ehen und Adoption von Kindern durch gleichgeschlechtliche Paare"

Die Umfrage zeigt auch, dass die **Toleranz gegenüber Homosexualität recht begrenzt ist**. Im Durchschnitt finden nämlich nur 32% der Europäer, dass es gleichgeschlechtlichen Paaren überall in Europa erlaubt sein sollte, Kinder zu adoptieren. Tatsächlich akzeptiert in 14 von 25 Mitgliedstaaten weniger als ein Viertel der Bevölkerung die Adoption durch gleichgeschlechtliche Paare. Etwas toleranter ist die öffentliche Meinung hingegen bei gleichgeschlechtlichen Ehen. So stimmen 44% der EU-Bürger zu, dass solche Ehen überall in Europa zugelassen sein sollten. **Erwähnenswert ist, dass sich einige Mitgliedstaaten durch sehr hohe Akzeptanz vom Durchschnittsergebnis abheben.** Die Niederlande führen die Liste mit 82% der Befragten, die für gleichgeschlechtliche Ehen sind, und 69% der Befragten, die dem Gedanken der Adoption von Kindern durch gleichgeschlechtliche Paare zustimmen, an. Am stärksten ist die Ablehnung dagegen in Griechenland und Lettland (beide 84% bzw. 89%) und Polen (76% bzw. 89%).

Es sei daran erinnert, dass gleichgeschlechtliche Ehen (oder ähnliche Verbindungen zwischen Personen gleichen Geschlechts) nur in den Niederlanden, Belgien, Spanien, Schweden und dem Vereinigten Königreich erlaubt sind.

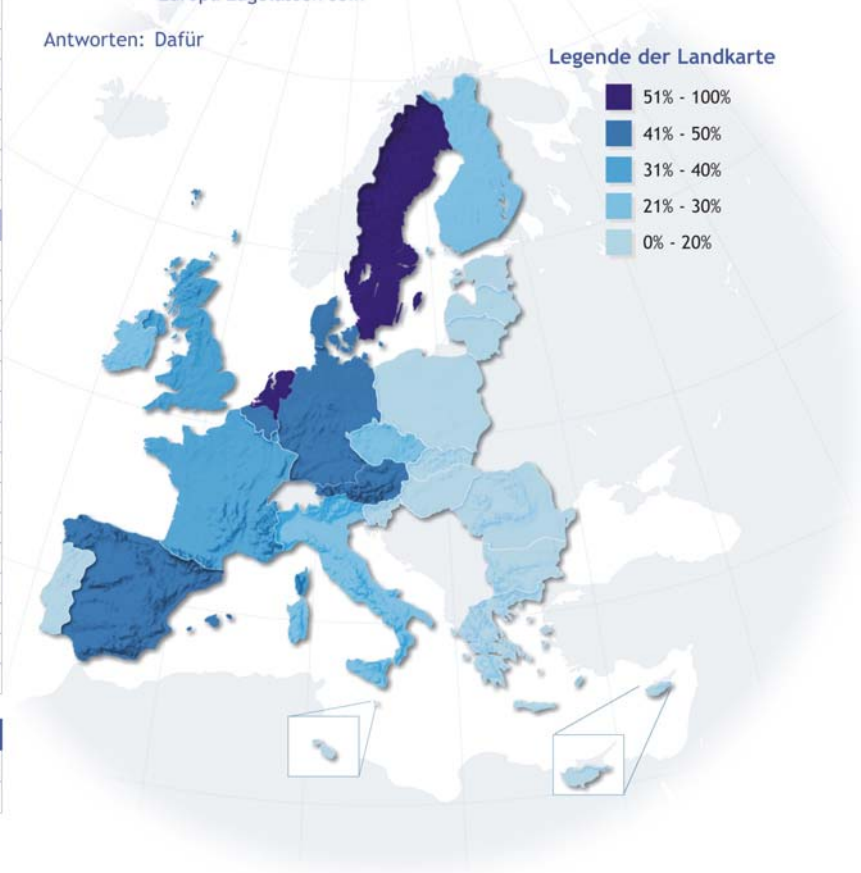


Landesergebnisse		
	Niederlande	69%
	Schweden	51%
	Dänemark	44%
	Österreich	44%
	Belgien	43%
	Spanien	43%
	Deutschland	42%
	Luxemburg	39%
	Frankreich	35%
	Großbritannien	33%
	Europäische Union (25)	32%
	Irland	30%
	Italien	24%
	Finnland	24%
	Tschechische Republik	24%
	Portugal	19%
	Slowenien	17%
	Estland	14%
	Ungarn	13%
	Litauen	12%
	Slowakei	12%
	Griechenland	11%
	Zypern	10%
	Lettland	8%
	Malta	7%
	Polen	7%
Andere Länder		
	Bulgarien	12%
	Rumänien	8%

Frage: QA47_12. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr völlig zustimmen, eher zustimmen, ob Sie sie eher ablehnen oder völlig ablehnen

Option: Die Adoption von Kindern durch gleichgeschlechtliche Paare sollte überall in Europa zugelassen sein

Antworten: Dafür



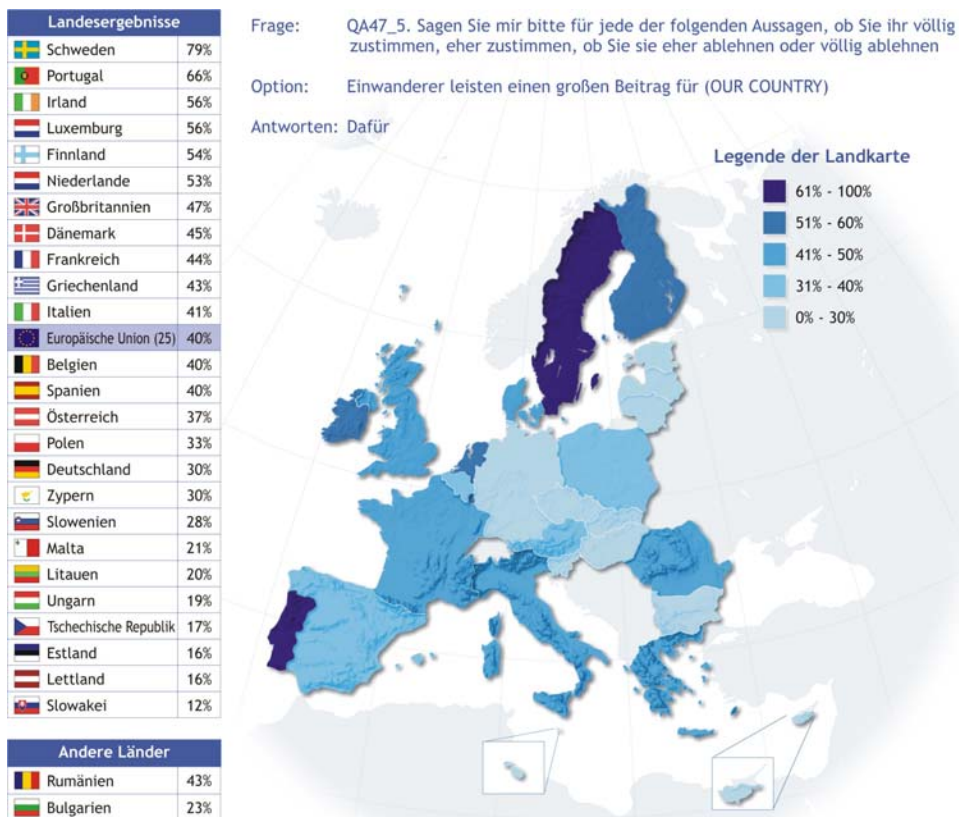
2.5 BEITRAG VON EINWANDERERN FÜR DIE GESELLSCHAFT

"Ausgewogene Meinungen darüber, inwieweit Einwanderer einen Beitrag für ihr Land leisten"

Im Durchschnitt **meinen vier von zehn EU-Bürgern, dass Einwanderer einen großen Beitrag für ihr Land leisten**. Die Mehrheit der Bürger stimmt dieser Aussage indes nicht zu (52%).

Befragte, die sich politisch links einordnen, stimmen der Aussage eher zu als Befragte, die sich politisch rechts einordnen (50% bzw. 36% Zustimmung). Und auch je länger ihre Ausbildung dauerte, desto positiver beurteilen die Befragten diese Aussage (54% der Befragten, die bis nach dem 20. Lebensjahr in der Vollzeitausbildung waren, aber nur 33% der Befragten, die ihre Vollzeitausbildung vor dem 16. Lebensjahr beendeten, glauben, dass Einwanderer einen großen Beitrag für ihr Land leisten).

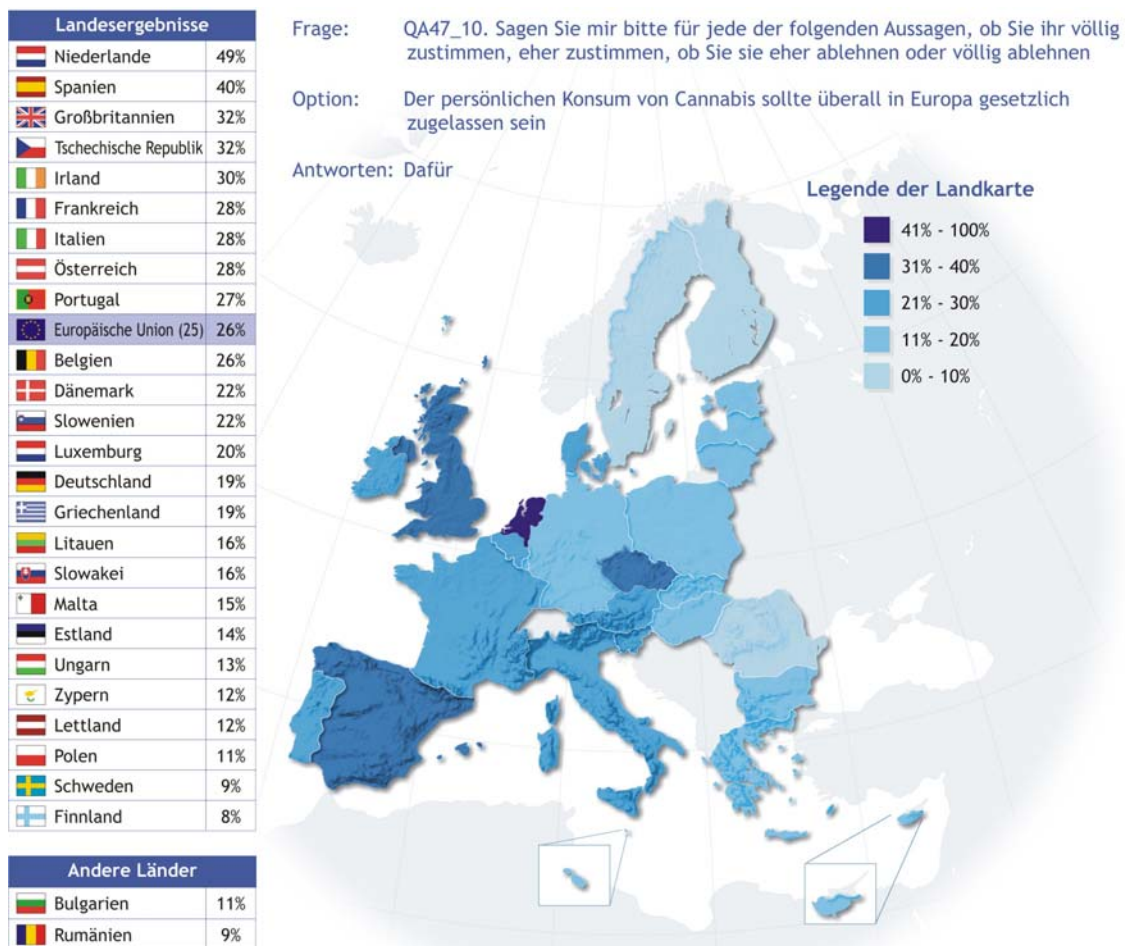
Die deutlichsten Meinungsunterschiede finden sich jedoch auf Länderebene. So stimmen in Schweden rund acht von zehn Befragten zu, dass Einwanderer einen großen Beitrag für ihr Land leisten (79%), in der Slowakei aber nur 12%. Diese Zahlen müssen indes im Verhältnis zur Zahl der Einwanderer im jeweiligen befragten Land gesehen werden.



2.6 LEGALISIERUNG VON CANNABIS

"Klare Ablehnung der Legalisierung von Cannabis überall in Europa"

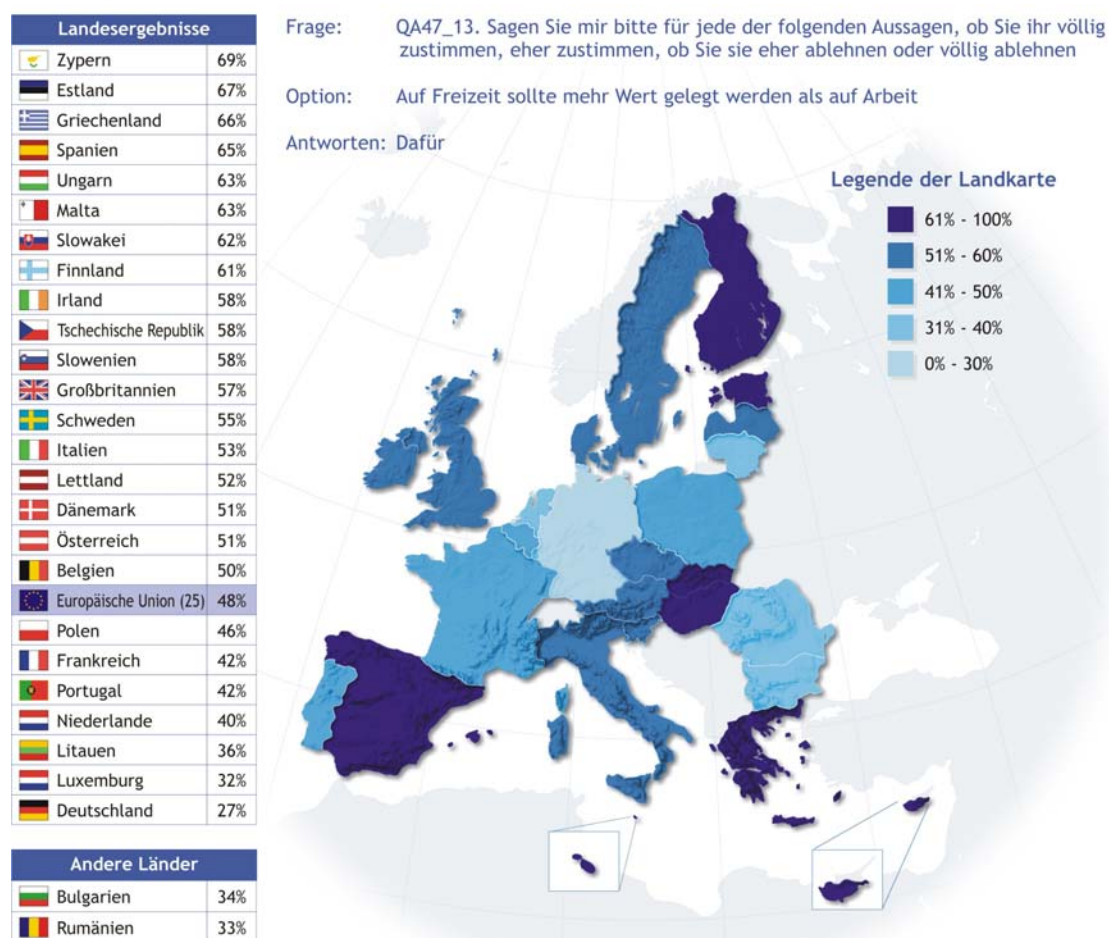
Die starke Ablehnung des Gedankens, dass der persönliche Konsum von Cannabis überall in Europa gesetzlich zugelassen sein sollte, ist ein weiterer Hinweis darauf, dass die Europäer den Eindruck haben, dass es heutzutage zu viel Toleranz gibt. Nur rund ein Viertel der EU-Bürger stimmt dieser Aussage zu (26%), zwei Drittel stimmen ihr dagegen nicht zu (68%). Selbst junge Europäer lehnen die Legalisierung von Cannabis eher ab (57% der Befragten zwischen 15 und 24 stimmen der Aussage nicht zu). Anzumerken ist allerdings, dass die Meinungen von Land zu Land verschieden sind. In Finnland (8%) und Schweden (9%) wird diese Idee rundweg abgelehnt, während in den Niederlanden, wo der persönliche Konsum von Cannabis legal ist, etwas weniger als die Hälfte der Befragten findet, dass Cannabis überall in Europa gesetzlich zugelassen sein sollte (49%).



2.7 BEDEUTUNG VON FREIZEIT

"Auch Freizeit ist wichtig!"

Die Umfrage zeigt dass 48% der EU-Bürger der Aussage zustimmen, dass auf Freizeit mehr Wert gelegt werden sollte als auf Arbeit. Die Zahl der Bürger, die für mehr Freizeit eintreten, übersteigt knapp die der Bürger, die dem nicht zustimmen (45%).



Schlussfolgerungen

Diese neue Standard-Eurobarometer-Umfrage, die im Herbst 2006 durchgeführt wurde, zeigt, dass die öffentliche Meinung bei einigen der wichtigsten Indikatoren für die Zustimmung zur Europäischen Union jetzt etwas weniger positiv eingestellt ist. Trotzdem ist die Zustimmung zu einer zusätzlichen Erweiterung stabil geblieben und die Zustimmung zur europäischen Verfassung verbessert sich weiter.

- ◆ Die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft liegt jetzt bei 53% (-2), der Wert für die wahrgenommenen Vorteile der Mitgliedschaft bei 54% (keine Veränderung).
- ◆ Das Bild der Europäischen Union ist für 46% ihrer Bürger positiv (-4), und 33% haben den Eindruck, dass sich die Dinge in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln (-6).
- ◆ Das Vertrauen in die europäischen Institutionen ist stabil. So vertrauen 48% der EU-Bürger der Europäischen Kommission (+1) und, wie schon im Frühjahr 2006, 52% dem Europäischen Parlament.
- ◆ In den Ländern, die den Vertrag über eine Verfassung für Europa (noch) nicht ratifiziert haben, sind 53% für die europäische Verfassung, was einer Verbesserung im Vergleich zum Frühjahr 2006 gleichkommt (+6).
- ◆ Der Abstand zwischen Befürwortern (46%, +1) und Gegnern (42%, keine Veränderung) einer zusätzlichen Erweiterung der EU ist nach wie vor sehr gering.
- ◆ Die wichtigsten persönlichen Werte der EU-Bürger sind Frieden, der von 52% der Befragten genannt wird, Respekt gegenüber menschlichem Leben (43%) und Menschenrechte (41%).
- ◆ Die Mehrheit der EU-Bürger (64%) stimmen zu, dass freier Wettbewerb die beste Garantie für wirtschaftlichen Wohlstand ist. Außerdem sind 62% der Ansicht, dass der Staat sich zu sehr in ihr Leben einmischt.
- ◆ Die EU-Bürger fordern größere Strenge gegenüber Straftätern.
- ◆ Die Mehrheit der EU-Bürger billigt weder die Zulassung gleichgeschlechtlicher Ehen noch die Adoption von Kindern durch gleichgeschlechtliche Paare.
- ◆ Mehr als zwei Drittel der Befragten sind auch gegen die Legalisierung des persönlichen Konsums von Cannabis.

Anhänge

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

STANDARD-EUROBAROMETER 66

TNS Opinion & Social, ein von Taylor Nelson Sofres und EOS Gallup Europe gebildetes Konsortium, führte zwischen dem 6. September und dem 10. Oktober 2006 im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, Referat "Meinungsumfragen und Medienauswertung" die Umfrage 66 des Standard-Eurobarometers durch.

Im Rahmen des Standard-Eurobarometers 66 wurden in allen EU-Mitgliedsländern Personen befragt, die mindestens 15 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in dem jeweiligen Land haben und die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes besitzen. Das Standard-Eurobarometer 66 wurde außerdem in den zwei Beitrittsländern (Bulgarien und Rumänien) und den zwei Bewerberländern (Kroatien und Türkei) sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt. In diesen Ländern wurden die einheimische Bevölkerung und die Bürger aller EU-Mitgliedsländer befragt, die ihren Wohnsitz in diesen Ländern haben und eine der Landessprachen ausreichend beherrschen, um den Fragebogen beantworten zu können. In allen Mitgliedsländern wurde eine mehrstufige Zufallsstichprobe verwendet. In jedem EU-Land wurde eine bestimmte Anzahl von Sampling Points nach dem Zufallsprinzip gezogen, die die Struktur der Grundgesamtheit in Bezug auf ihre regionale Verteilung (für eine vollständige Erfassung des Landes) repräsentativ abbildet.

Die Sampling Points wurden systematisch auf der Grundlage der "regionalen Verwaltungseinheiten" geschichtet nach Gebietstyp und regionaler Einheit gezogen. Sie bilden also das gesamte Gebiet der an der Umfrage beteiligten Länder gemäß EUROSTAT-NUTS II (oder einer äquivalenten Einteilung) repräsentativ ab und spiegeln die Verteilung der Wohnbevölkerung des jeweiligen Landes in Bezug auf groß-, mittel- bzw. kleinstädtische Gebiete wider. In jedem Sampling Point wurde eine Startadresse zufällig gezogen. Weitere Adressen wurden als die jeweils x-te Adresse nach der Random-Route-Regel, ausgehend von der Startadresse, definiert. In jedem so ermittelten Haushalt wurde die Zielperson nach einem Zufallskriterium bestimmt (nach der Next-Birthday- oder Geburtstagsregel). Alle Interviews wurden persönlich im Haushalt des Befragten und in der jeweiligen Landessprache geführt. Hinsichtlich der Datensammlungstechnik wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das System CAPI (Computer Assisted Personal Interview) verwendet.

KÜRZ EL	LÄNDER	INSTITUTE	ANZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUN G 15+
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.003	6/09/2006	1/10/2006	8.650.994
CZ	Tschechische Republik	TNS Aisa	1.091	7/09/2006	26/09/2006	8.571.710
DK/NA	Dänemark	TNS Gallup DK/NA	1.003	9/09/2006	10/10/2006	4.411.580
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.525	8/09/2006	4/10/2006	64.361.608
EE	Estland	Emor	1.000	8/09/2006	2/10/2006	887.094
EL	Griechenland	TNS ICAP	1.000	6/09/2006	3/10/2006	8.693.566
ES	Spanien	TNS Demoscopia	1.003	6/09/2006	5/10/2006	37.024.972
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.007	6/09/2006	30/09/2006	44.010.619
IE	Irland	TNS MRBI	1.000	6/09/2006	10/10/2006	3.089.775
IT	Italien	TNS Abacus	1.006	7/09/2006	5/10/2006	48.892.559
CY	Zypern (Republik)	Synovate	503	6/09/2006	1/10/2006	596.752
CY(tcc)	Türkisch-zyprische Gemeinschaft	KADEM	500	7/09/2006	30/09/2006	157.101
LV	Lettland	TNS Latvia	1.015	8/09/2006	9/10/2006	1.418.596
LT	Litauen	TNS Gallup Lithuania	1.000	6/09/2006	2/10/2006	2.803.661
LU	Luxemburg	TNS ILReS	500	6/09/2006	4/10/2006	374.097
HU	Ungarn	TNS Hungary	1.005	6/09/2006	25/09/2006	8.503.379
MT	Malta	MISCO	500	7/09/2006	4/10/2006	321.114
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.018	6/09/2006	5/10/2006	13.030.000
AT	Österreich	Österreichisches Gallup-Institut	1.016	6/09/2006	5/10/2006	6.848.736
PL	Polen	TNS OBOP	1.000	9/09/2006	4/10/2006	31.967.880
PT	Portugal	TNS EUROTESTE	995	6/09/2006	2/10/2006	8.080.915
SI	Slowenien	RM PLUS	1.031	6/09/2006	5/10/2006	1.720.137
SK	Slowakei	TNS AISA SK	1.023	13/09/2006	26/09/2006	4.316.438
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1.000	7/09/2006	4/10/2006	4.348.676
SE	Schweden	TNS GALLUP	1.013	7/09/2006	2/10/2006	7.486.976
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1.308	6/09/2006	7/10/2006	47.685.578
BG	Bulgaren	TNS BBSS	1.035	6/09/2006	20/09/2006	6.671.699
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.047	7/09/2006	29/09/2006	18.173.179
HR	Kroatien	Puls	1000	7/09/2006	27/09/2006	3.722.800
TR	Türkei	TNS PIAR	1005	6/09/2006	4/10/2006	47.583.830
TOTAL			29.152	6/09/2006	10/10/2006	444.406.021

Für jedes Land wurde die Struktur der Nettostichprobe mit der Grundgesamtheit verglichen. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von Eurostat oder den einzelstaatlichen Statistiken. Ausgehend von der Beschreibung der Grundgesamtheit wurden die Daten jedes EU-Mitgliedslandes auf nationaler Ebene in Bezug auf die Zellen- und Randverteilung iterativ gewichtet, wobei pro Land eine Wichtung nach Geschlecht, Alter, Region und Ortsgröße durchgeführt wurde. Für die internationale Wichtung (d.h. EU-Mittelwerte) legt TNS Opinion & Social die offiziellen Bevölkerungszahlen zugrunde, die Eurostat oder das nationale Büro für Statistik ausweist. Für diese Expost-Wichtung wurden die oben genannten Bevölkerungszahlen benutzt.

Der Leser wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den Erhebungsergebnissen um Schätzwerte handelt, deren Genauigkeit - bei sonst gleichen Voraussetzungen - vom Stichprobenumfang und dem Stichprobenanteil des erhobenen Merkmals abhängt. Bei Stichprobengrößen von etwa 1.000 Interviews liegen die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Stichprobenanteil	10% oder 90%	20% oder 80%	30% oder 70%	40% oder 60%	50%
Konfidenzintervall	± 1.9 Punkte	± 2.5 Punkte	± 2.7 Punkte	± 3.0 Punkte	± 3.1 Punkte

Tabellen

	EB						D-E						EE									
	EU25		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		E-B		EE	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
1re colonne : EB 66 automne 2006																						
2ème colonne : % changement par rapport à EB 65 printemps 2006	66.1	65.1	66.1	66.1	66.1	65.1	66.1	66.1	66.1	65.1	66.1	66.1	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	66.1	65.1	
Les choses vont dans la bonne direction	28	-6	28	27	34	-4	41	-6	49	-11	24	-13	23	-13	23	-13	17	-16	53	-1	-2	
Les choses vont dans la mauvaise direction	48	+5	47	51	42	+5	36	+9	36	+8	46	+9	48	+9	50	+9	57	+12	18	+1	+1	
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANÉ)	19	-1	19	19	23	-1	21	-3	13	+2	21	+2	22	+3	22	+3	22	+2	22	+5	+4	
NSP	5	+2	5	4	1	0	2	0	3	+	1	5	+	2	4	+	4	+	7	+	+	

[illegible]

LU		MT		NL		AT		PL		PT		SI		SK		FI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66,1	65,1	66,1	65,1	66,1	65,1	66,1	65,1	66,1	65,1	66,1	65,1	66,1	65,1	66,1	65,1	66,1	65,1
-8	-7	33	-4	40	+1	35	+0	21	-16	33	+5	47	0	39	+15	52	+9
36	+7	35	-1	30	-5	30	-6	60	+19	40	-7	28	+1	25	-12	30	-13
20	0	25	0	26	+2	27	0	15	-2	17	-2	21	-3	34	-2	16	+3
4	+2	7	+5	4	+2	8	0	4	-1	10	+3	4	+2	3	0	2	+1
Nsp																	

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006		UK		BG		RO		HR		TR	
				EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Things are going in the right direction		66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1
Things are going in the wrong direction		49	+6	25	-13	33	23	28	23	28	23	28	28
Things are going in the right direction		32	-5	57	+12	31	47	23	50	56	56	56	56
Neither the one nor the other (SPONTANEOUS)		15	+3	11	-2	25	19	23	41	23	41	23	41
DK		5	-3	7	+3	11	10	4	11	4	11	4	11



OA5.2 En ce moment, diriez-vous que, d'une manière générale, les choses vont dans la bonne direction ou dans la mauvaise direction ... ?
Dans l'Union européenne
OA5.2 At the present time, would you say that, in general, things are going in the right direction or in the wrong direction, in...?
The European Union

1re colonne : EB 66 automne 2006 2ième colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006 Les choses vont dans la bonne direction Les choses vont dans la mauvaise direction Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE) NSP	EU25	EU25	EU15	NMS	BE	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	66.1	65.1	66.1	66.1	66.1	65.1	66.1	65.1	65.1	65.1	66.1
	33	-6	29	52	37	-7	36	-14	28	-9	49
	33	+6	36	16	37	+8	18	0	36	+11	39
	20	-3	20	20	22	-2	23	-3	17	-2	23
	14	+3	14	12	3	+1	7	+3	12	+6	10
1st column: EB 66 autumn 2006 2nd column: % change from EB 65 spring 2006 Things are going in the right direction Things are going in the wrong direction Neither the one nor the other (SPONTANEOUS) DK	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	HU		
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1
	42	+1	35	-4	22	-7	36	-14	28	-9	49
	33	+4	24	+4	50	+2	31	+8	29	+6	32
	24	-4	20	-9	16	+2	10	-4	26	-7	26
	1	0	22	+10	12	+3	24	+5	13	+2	13
1re colonne : EB 66 automne 2006 2ième colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006 Les choses vont dans la bonne direction Les choses vont dans la mauvaise direction Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE) NSP	LU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI		
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1
	29	-8	34	-6	31	-11	30	+6	55	-3	41
	44	+8	23	+2	32	+11	37	-7	15	+5	25
	20	-4	22	-4	25	-6	26	0	17	-4	17
	7	+3	21	+8	12	+5	7	+1	13	+2	13
1st column: EB 66 autumn 2006 2nd column: % change from EB 65 spring 2006 Things are going in the right direction Things are going in the wrong direction Neither the one nor the other (SPONTANEOUS) DK	SE	UK	BG	RO	HR	TR					
	EB	EB	EB	EB	EB	EB					
	66.1	65.1	66.1	65.1	66.1	66.1					
	31	-9	24	-10	51	29					
	29	0	43	+10	8	14					
	21	-1	10	-5	13	10					
	19	+10	23	+5	28	19					

OA7a D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de l'Union européenne est ... ?

OA7a Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY)'s membership of the European Union is...?

EU25		EU25	EU15	NMS	BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66,1	65,2	66,1	66,1	66,1	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2
1re colonne : EB 66 automne 2006																		
25e colonne : % changement par rapport à EB																		
65 printemps 2006																		
53	-2	52	56	69	0	0	51	-4	61	-4	59	-4	58	+1	54	-2	56	+5
Une bonne chose																		
16	+3	17	9	10	0	0	10	+1	14	+3	13	+1	14	+2	16	+4	8	-1
Une mauvaise chose																		
27	-1	26	33	21	-4	0	38	0	24	+1	25	-2	26	-2	29	-1	34	-3
Une chose ni bonne, ni mauvaise																		
4	0	4	2	0	0	0	1	0	2	+1	3	0	3	0	2	-1	3	0
NSP																		

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006		CY		LV		LT		HU	
EL	ES	FR	IE	IT	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
17	-10	78	0	52	-4	43	+6	62	+3	39	+10
A good thing		19	0	14	+3	11	-3	10	0	19	-9
A bad thing		50	0	29	+2	39	+7	25	-3	38	0
Neither good nor bad		30	-2	5	-1	1	-1	2	-1	3	0
OK		1	3	0	5	2	0	2	0	3	0

LU		MT		NL		AT		PL		PT		SI		SK		FI	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2	66,1	65,2
65 printemps 2006																	
Une bonne chose																	
74	+2	45	+1	72	+2	36	+2	62	+6	57	+3	61	+6	39	0	39	0
Une mauvaise chose																	
9	+1	15	-3	12	+3	23	-1	6	-1	18	+4	6	0	6	0	23	-3
Une chose ni bonne, ni mauvaise																	
16	-2	36	0	15	-1	37	+2	31	+2	28	-4	36	-2	31	-5	38	+4
NSP																	
1	-1	3	+1	1	0	5	-1	2	0	4	-3	0	-2	2	-1	1	0

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006	
	SE	UK	UK
	EB	EB	EB
A good thing	66.1	65.2	65.2
A bad thing	49	0	-8
Neither good nor bad	26	+7	+6
DK	1	-1	+2



OA8a Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à l'Union européenne ?
OA8a Taking everything into account, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a member of the European Union?

1re colonne : EB 66 automne 2006		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
		66.1	65.2	66.1	66.1	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Bénéficié		54	0	52	67	67	+1	66	+4	74	-1	74	-1	50	+3	49	+3	44	+2	72	+6
Pas bénéficié		34	+1	36	22	27	-4	27	-3	17	+2	17	+2	40	-4	41	-4	44	-6	17	-3
NSP		12	0	12	10	6	+2	7	-1	9	-1	9	-1	10	+1	10	+1	12	+4	10	-4

1st column: EB 66 autumn 2006		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT		HU	
2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Benefited		74	+2	64	-7	50	0	87	0	47	-7	46	+6	62	+7	77	+5	41	-11
Not benefited		25	-1	20	+7	39	-1	7	0	38	+8	44	-5	28	-7	13	0	45	+13
DK		2	0	16	0	11	+1	6	-1	15	-2	10	-2	9	-1	10	-4	14	-2

1re colonne : EB 66 automne 2006		LU		MT		NL		AT		PL		PT		SI		SK		FI	
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Bénéficié		67	-4	58	+8	62	-1	43	+4	73	+9	61	+5	71	+3	71	+1	46	+1
Pas bénéficié		27	+7	28	-9	29	0	42	-1	16	-7	30	+1	24	-1	21	+1	45	-3
NSP		6	-2	15	+2	8	0	15	-3	11	-2	9	-6	5	-3	8	-2	8	+1

1st column: EB 66 autumn 2006		SE		UK	
2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EB	EB	EB	EB
		66.1	65.2	66.1	65.2
Benefited		41	-2	39	-3
Not benefited		43	+2	47	+3
DK		17	+1	13	-1

OA10 En général, l'Union européenne évoque-t-elle pour vous une image très positive, assez positive, neutre, assez négative ou très négative ?
OA10 In general, does the European Union conjure up for you a very positive, fairly positive, neutral, fairly negative or very negative image?

1re colonne : EB 66 automne 2006		2ème colonne : % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
				EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Très positive				66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Assez positive				7	-2	7	+1	9	0	7	+3	9	0	9	+3	7	+3	6	+2	3	0	6	0
Neutre				39	-2	38	-1	43	-1	47	-1	39	-2	33	-3	37	-3	36	-3	34	-1	42	+8
Assez négative				34	+2	34	0	36	+1	34	0	34	+1	36	-4	36	0	37	-1	40	-5	43	-3
Très négative				14	+2	14	0	9	-1	9	-1	14	+1	15	0	15	0	16	+1	17	+4	6	-4
NSP				4	0	4	0	2	0	2	0	3	-1	5	+3	3	-1	4	0	5	+1	1	-1
Positive				3	+1	3	0	1	0	0	0	0	-1	1	0	2	+1	2	+1	1	0	2	0
Négative				46	-4	45	-1	52	0	54	0	48	-2	42	0	44	0	42	-1	37	-1	48	+8
				17	+2	19	-1	11	+2	11	+4	18	+2	21	+4	18	-1	19	+1	22	+5	7	-5

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV		LT	
				EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Very positive				66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Fairly positive				15	+6	8	-2	6	0	24	-4	9	-9	14	-1	23	-9	6	+2	9	-2
Neutral				42	-3	43	-8	40	-2	49	+4	47	-3	42	+2	33	+4	38	+6	46	+4
Fairly negative				31	0	35	+8	33	+2	16	-1	31	+6	30	+1	20	-1	43	-4	37	+1
Very negative				7	-4	7	+2	15	0	5	+1	9	+5	12	+1	12	+3	11	-3	4	-3
DK				3	-1	1	0	5	+1	2	0	2	0	2	1	8	+2	3	+1	1	0
Positive				0	0	6	0	2	+1	4	0	2	0	1	0	5	+2	1	0	3	-1
Négative				58	+5	51	-11	46	-2	73	0	56	-12	56	+1	56	-5	43	+8	55	+3
				11	-4	7	+2	20	+1	7	+1	11	+6	13	-2	20	+6	13	-4	5	-2

1re colonne : EB 66 automne 2006		2ème colonne : % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		HU		LU		MT		NL		AT		PL		PT		SI		SK	
				EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Très positive				66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Assez positive				4	-4	8	0	11	+2	3	-1	6	-1	11	-1	7	-5	11	+3	9	+2
Neutre				32	-13	45	-1	35	-1	37	-5	28	+3	47	+4	43	+10	51	0	46	+3
Assez négative				44	+9	28	-1	34	+3	40	+3	37	+1	35	+1	33	+1	30	-3	34	-4
Très négative				16	+7	15	+3	10	-5	18	+3	24	-1	6	-1	12	-2	5	0	8	-2
NSP				3	+2	4	+1	4	+1	2	0	4	-2	1	0	2	-1	1	+1	2	0
Positive				1	0	1	0	5	0	0	-1	1	0	1	0	3	-3	1	-1	1	0
Négative				36	-17	52	-2	46	0	40	-5	34	+2	57	+1	50	+5	62	+2	55	+6
				19	+8	19	+4	15	-3	20	+3	28	-3	7	-2	15	-2	7	+2	10	-2

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006		FI		SE		UK		BG		RO		HR		TR	
				EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Very positive				66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Fairly positive				2	-1	7	+3	5	0	20	+2	12	-5	7	-1	20	+1
Neutral				32	+5	30	-5	23	-6	43	+2	54	+7	26	-1	35	+11
Fairly negative				44	+2	31	-5	30	-2	24	+1	21	-4	36	0	15	-8
Very negative				19	-4	25	+7	23	+5	9	+1	7	+1	21	0	11	-3
DK				2	-1	5	0	13	+2	2	-1	2	+1	8	+1	13	0
Positive				1	0	2	0	6	+2	3	-4	5	0	2	0	6	-2
Négative				34	+4	37	-2	28	-6	63	+4	65	+1	32	-3	55	+12
				21	-5	30	+7	36	+7	10	-1	9	+3	29	+2	24	-2

1re colonne : EB 66 automne 2006
2ième colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006

1st column: EB 66 autumn 2006
2nd column: % change from EB 65 spring 2006

1re colonne : EB 66 automne 2006
2ième colonne: % changement par rapport à EB
65 printemps 2006

1st column: EB 66 autumn 2006
2nd column: % change from EB 65 spring 2006

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006		FI		SE		UK		BG		RO		HR		TR	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
4	+2	3	0	18	+6	9	+1	7	+2	10	+3	18	-2	11	-1	11	-5
11	+5	8	0	16	+3	16	+3	11	-1	11	0	11	0	11	0	11	-1
18	+7	17	0	18	+2	18	+2	14	-4	17	+2	14	+1	17	+2	14	+1
18	+2	18	-1	16	+1	18	+3	16	0	16	+2	12	+2	16	+2	12	+2
21	0	21	0	15	-4	17	-2	18	-1	19	-3	15	-4	19	-3	15	-4
14	-6	16	+5	7	-3	9	-3	11	0	12	-1	11	+2	11	+2	11	+2
7	-7	10	-2	4	-4	6	0	10	+2	7	+2	8	+3	7	+2	8	+3
9	-7	9	-2	4	-4	6	0	10	+2	7	+2	8	+3	7	+2	8	+3
5	-2	5	-2	2	-1	2	-2	2	-2	5	0	4	-2	3	0	3	0
0	-1	2	+1	0	-1	1	0	2	+1	2	+1	2	+1	0	-1	0	-1
0	0	0	-1	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
0	-1	0	0	3	+2	3	0	4	0	4	0	4	0	1	0	4	+2

QA19.1 Et pour chacune d'entre elles, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.
Le Parlement européen
QA19.1 And, for each of them, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it?
The European Parliament

1re colonne : EB 66 automne 2006		EU25		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt confiance		66.1	65.2	66.1	66.1	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Plutôt pas confiance		52	0	50	61	67	+2	62	+5	62	0	29	+4	29	+4	35	+1	52	+3	51	+6	59	+7
NSP		16	-3	16	17	4	-1	10	-5	9	-3	12	-4	12	-4	12	-4	12	-4	12	-2	25	-8

1st column: EB 66 autumn 2006		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tce)		LV		LT	
2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tend to trust		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Tend not to trust		70	+7	51	+4	50	0	66	+4	56	-9	57	-3	42	-13	47	+7	60	+6
DK		29	-7	22	-3	34	+1	12	-3	29	+14	19	+5	34	+7	24	+3	17	+3
		1	0	27	-1	17	0	22	-1	15	-5	24	-2	23	+5	28	-11	23	-8

1re colonne : EB 66 automne 2006		HU		LU		MT		NL		AT		PL		PT		SI		SK	
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt confiance		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Plutôt pas confiance		65	-6	63	-1	59	+7	58	+4	50	+6	59	+3	61	+2	73	+8	71	+9
NSP		23	+9	25	+1	16	-7	34	-1	37	+2	21	-1	21	+1	19	-6	20	-2
		12	-3	12	0	25	0	9	-1	13	-8	20	-2	18	-3	7	-3	9	-6

1st column: EB 66 autumn 2006		FI		SE		UK		BG		RO		HR		TR	
2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tend to trust		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Tend not to trust		56	+3	58	+9	25	-6	55	+4	64	+5	36	+3	34	0
DK		35	-1	28	-2	52	+6	15	0	12	0	36	0	39	+4
		8	-3	14	-6	23	0	30	-5	24	-5	18	-3	26	-5

QA19.2 Et pour chacune d'entre elles, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.
La Commission européenne
QA19.2 And, for each of them, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it?
The European Commission

1re colonne : EB 66 automne 2006		EU25		EU25		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt confiance		66.1	65.2	66.1	66.1	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Plutôt pas confiance		48	+1	46	59	68	+5	59	+6	55	0	55	0	42	-1	42	0	44	+7	59	+7
NSP		31	+2	33	21	27	-3	27	0	31	+3	38	+2	38	+3	38	+2	35	-5	15	+1
		21	-3	21	20	5	-2	14	-6	14	-2	20	-2	20	-2	20	-2	21	-2	26	-7

1st column: EB 66 autumn 2006		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tce)		LV		LT	
2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tend to trust		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Tend not to trust		68	+7	49	+4	47	+3	60	+3	52	-8	55	-2	40	-14	46	+8	59	+9
DK		31	-8	22	-2	33	-2	13	-2	29	+14	18	+3	36	+9	24	+3	15	+2
		1	0	29	-2	20	-1	26	-2	19	-6	28	0	25	+6	31	-10	26	-11

1re colonne : EB 66 automne 2006		HU		LU		MT		NL		AT		PL		PT		SI		SK	
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt confiance		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Plutôt pas confiance		60	-3	63	+4	57	+6	54	+3	45	+2	58	+5	60	+5	73	+8	66	+10
NSP		22	+6	23	-2	14	-5	29	0	40	+1	20	-2	21	0	18	-4	20	-3
		17	-4	14	-2	28	-3	16	-3	15	-4	22	-3	19	-5	9	-4	14	-7

1st column: EB 66 autumn 2006		FI		SE		UK		BG		RO		HR		TR	
2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tend to trust		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Tend not to trust		54	+3	53	+9	25	-3	51	+7	62	+8	43	+4	32	+3
DK		37	+1	26	-1	48	+6	15	-1	11	-1	36	-1	39	+3
		9	-4	21	-8	27	-3	34	-6	26	-8	21	-3	29	-6

QA25.2 Quelle est votre opinion sur chacune des propositions suivantes ? Veuillez me dire, pour chaque proposition, si vous êtes pour ou si vous êtes contre.
 Une politique étrangère commune aux pays de l'UE vis-à-vis des autres pays
 QA25.2 What is your opinion on each of the following statements? Please tell me for each statement, whether you are for it or against it.
 A common foreign policy among the Member States of the EU, towards other countries

EU25		EU25	EU15	NMS	BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	66.1	66.1	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
68	+1	66	75	74	-2	68	0	62	+1	76	-4	77	-4	80	-5	67	+5	67
21	0	22	16	23	+2	26	+3	31	0	17	+2	16	+1	14	+2	18	-2	18
11	-1	12	9	3	0	6	-2	7	-1	7	+2	7	+2	6	+3	15	-3	15
EU25		EU25	EU15	NMS	FR		IE		IT		CY		CY (tce)		LV		LT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	65.2
80	+3	65	+1	70	+5	59	-5	70	+2	78	+2	48	-8	73	+9	73	+10	73
19	-3	14	+2	23	-3	20	+5	16	0	13	+3	30	+5	15	-4	11	-1	11
1	0	21	-3	8	-1	21	+1	14	-2	10	-4	22	+3	12	-5	16	-9	16
HU		LU	MT		NL		AT		PL		PT		SI		SK			
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	65.2
73	-2	72	+5	55	+8	68	+5	63	+4	78	+1	59	+7	80	+4	74	+3	74
13	+1	18	-1	20	-5	27	-2	24	-5	14	+1	19	+3	16	+1	20	-1	20
14	+1	10	-4	25	-3	5	-2	13	+1	9	-1	22	-10	4	-5	6	-2	6
FI		SE	UK		BG		RO		HR		TR							
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	65.2
61	+5	51	+1	48	-2	70	+3	70	+3	65	-1	39	-2	65	-2	39	-2	39
34	-2	40	+1	35	+2	11	0	11	+2	25	+3	41	+8	25	+3	41	+8	41
6	-1	9	-1	17	0	19	-3	19	-5	10	-2	21	-5	10	-2	21	-5	21

QA25.3 Quelle est votre opinion sur chacune des propositions suivantes ? Veuillez me dire, pour chaque proposition, si vous êtes pour ou si vous êtes contre.
 Une politique de sécurité et de défense commune des Etats membres de l'UE
 QA25.3 What is your opinion on each of the following statements? Please tell me for each statement, whether you are for it or against it.
 A common defence and security policy among EU Member States

EU25		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
75	0	73	84	88	+3	86	-1	68	0	83	-3	84	-2	87	0	82	+4	82	+4	82	+4
16	+1	17	10	10	-3	12	+4	26	+1	12	+2	26	+1	12	+2	12	+2	10	-1	7	-1
9	-1	9	6	2	+1	2	-3	6	-1	2	-3	6	-1	5	+1	4	0	3	+2	12	-2
NSP																					

1re colonne : EB 66 automne 2006		2ème colonne : % changement par rapport à EB 65 printemps 2006	
Pour	75	0	73
Contre	16	+1	17
NSP	9	-1	9

EU25		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
82	0	69	+2	81	+1	52	-7	74	0	89	+2	51	-9	86	+5	85	+10	86	+5	85	+10
17	0	11	+2	14	+1	24	+4	14	+1	6	+2	28	+8	7	-1	4	-3	7	-1	4	-3
1	0	19	-5	5	-1	23	+2	11	-2	6	-3	21	+1	7	-4	11	-6	7	-4	11	-6
DK																					

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006	
For	82	0	69
Against	17	0	11
DK	1	0	19

EU25		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
81	0	85	+3	64	+9	78	0	62	+7	84	-1	68	+7	84	-1	68	+7	86	+4	86	+3
9	+1	9	0	12	-6	18	+1	26	-6	10	+2	15	+4	12	0	10	-1	12	0	10	-1
10	-1	6	-3	25	-2	3	-2	11	-2	6	-1	17	-11	3	-3	3	-3	3	-3	4	-2
NSP																					

1re colonne : EB 66 automne 2006		2ème colonne : % changement par rapport à EB 65 printemps 2006	
Pour	81	0	85
Contre	9	+1	9
NSP	10	-1	6

EU25		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
62	+1	56	-3	57	0	76	+6	76	+1	71	-4	50	+7	71	-4	50	+7	86	+4	86	+3
34	+2	37	+4	29	-1	10	+2	7	+2	21	+5	28	-2	21	+5	28	-2	10	-1	10	-1
4	-3	7	-1	14	+1	14	-7	17	-2	9	-1	21	-6	9	-1	21	-6	3	-3	4	-2
DK																					

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006	
For	62	+1	56
Against	34	+2	37
DK	4	-3	7

QA25.4 Quelle est votre opinion sur chacune des propositions suivantes ? Veuillez me dire, pour chaque proposition, si vous êtes pour ou si vous êtes contre.
L'élargissement de l'UE à d'autres pays dans les années à venir
QA25.4 What is your opinion on each of the following statements? Please tell me for each statement, whether you are for it or against it.
Further enlargement of the EU to include other countries in future years

1re colonne : EB 66 automne 2006		EU25		EU25		EU15		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE	
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Pour		66.1	65.2	66.1	66.1	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Contre		46	+1	41	72	46	+1	65	+7	48	-3	29	+2	30	+2	34	+2	59	+9	59	+9	59	+9
NSP		12	-1	12	11	2	0	7	-4	6	0	6	0	6	0	6	0	6	0	6	+1	15	-4

1st column: EB 66 autumn 2006		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tce)		LV		LT	
2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
For		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Against		71	+15	51	-4	34	+3	48	+3	47	-1	66	+8	54	-11	63	+9	68	+8
DK		28	-14	21	+6	58	-4	31	+2	36	+4	18	-3	26	+9	26	-4	18	-2
		1	-1	28	-1	7	0	22	-4	17	-3	17	-3	20	+1	11	-5	14	-6

1re colonne : EB 66 automne 2006		HU		LU		MT		NL		AT		PL		PT		SI		SK	
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Pour		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Contre		65	+6	32	+5	66	+10	45	+2	31	+4	76	+4	54	+7	74	+1	69	+11
NSP		22	-4	64	-1	16	-2	48	-2	57	-4	12	-4	28	+3	21	0	21	-4
		13	-3	4	-4	19	-6	7	0	11	-1	11	0	18	-10	4	-2	11	-6

1st column: EB 66 autumn 2006		FI		SE		UK		BG		RO		HR		TR	
2nd column: % change from EB 65 spring 2006		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
For		66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2	66.1	65.2
Against		43	+8	53	+4	36	-8	67	+5	68	-1	64	0	50	+5
DK		52	-8	37	-2	51	+9	11	+3	9	+4	22	+1	29	0
		4	-2	10	-2	13	-1	22	-8	23	-3	14	-1	21	-4



OA35 D'après ce que vous en savez, diriez-vous que vous êtes favorable ou opposé(e) à la Constitution européenne ?
OA35 According to what you know, would you say that you are in favour of or opposed to the European Constitution?

1re colonne : EB 66 automne 2006 2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006	EU25	EU25	EU15	NMS	CZ	DK	FR	IE	CY (tcc)	NL	PL
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait favorable	66,1	65,2	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1
Plutôt favorable	12	+5	12	15	8	+5	13	+5	18	-1	17
Plutôt opposé(e)	40	0	39	45	42	+4	43	0	25	-6	46
Tout à fait opposé(e)	17	-2	18	13	23	+1	21	-3	6	-5	10
NSP	11	+1	13	5	7	-2	11	+1	14	+1	4
Favorable	53	+6	50	60	50	+8	56	+5	43	-7	63
Opposé	28	-1	31	18	30	-1	31	-4	21	+7	14

1st column: EB 66 autumn 2006 2nd column: % change from EB 65 spring 2006	PT	FI	SE	UK	BG	RO	HR	TR
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Totally in favour	66,1	65,2	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1
Fairly in favour	12	+9	11	+4	11	+7	15	+10
Fairly opposed	48	+8	45	+4	39	+3	41	+1
Totally opposed	10	+1	22	-2	17	+1	13	0
DK	2	+1	9	+2	17	+4	7	+5
In favour	60	+17	56	+8	60	+16	57	+16
Opposed	13	+2	32	-3	7	0	20	0

The State intervenes too much in our lives

1re colonne : EB 66 automne 2006																			
2ème colonne: % changement par rapport à EB																			
65 printemps 2006																			
AT		PL		PT		SI		SK		FI		SE		UK		BG		RO	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	60.1	66.1	66.1	60.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1	60.1	60.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1
Tout à fait d'accord																			
22	-2	15	20	-4	28	18	10	0	29	+5	33	+8	18	18	18	18	18	18	18
Plutôt d'accord																			
40	+6	41	41	-8	44	46	32	-4	42	+3	38	-3	25	29	29	29	29	29	29
Plutôt pas d'accord																			
30	-2	34	27	+3	21	29	49	+5	19	-10	20	-3	34	29	34	29	34	29	34
Pas du tout d'accord																			
3	0	5	7	+5	5	4	8	+1	8	+3	2	-1	15	11	11	11	11	11	11
NSP																			
5	-2	4	5	-3	1	3	2	-1	2	-2	7	-1	8	13	8	13	8	13	13
D'accord																			
62	+4	56	61	-5	73	64	41	-5	72	+10	70	+4	43	47	43	47	43	47	47
Pas d'accord																			
34	-1	39	34	+8	26	33	57	+6	27	-7	22	-4	49	40	49	40	49	40	40

1st column: EB 66 autumn 2006

1re colonne : EB 66 automne 2006

1re colonne : EB 66 automne 2006																			
2ieme colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006																			
AT		PL		PT		SI		SK		FI		SE		UK		BG		RO	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	60.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1
Tout à fait d'accord																			
20	0	21	29	0	27	18	11	-1	18	-2	18	+2	18	-2	21	39	28	39	28
Plutôt d'accord																			
37	+3	49	51	-1	46	48	40	+1	37	+1	37	+1	37	+3	48	39	48	39	48
Plutôt pas d'accord																			
27	-3	20	13	+2	19	26	40	+7	28	-6	25	-1	19	10	19	10	10	10	10
Pas du tout d'accord																			
10	+3	4	5	+4	5	4	5	-3	4	12	+5	10	+2	5	10	+2	5	10	+2
NSP																			
7	-2	7	3	-3	3	4	5	-3	4	-3	10	-2	7	10	-2	7	10	-2	7
D'accord																			
56	+2	70	80	-1	73	66	50	-1	55	+3	56	+2	69	78	78	78	78	78	78
Pas d'accord																			
37	0	23	17	-4	24	30	45	+5	40	-2	34	0	24	12	34	0	24	12	34

Nowadays there is too much tolerance. Criminals should be punished more severely.

1re colonne : EB 66 automne 2006																							
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006																							
EU15		EU15		EU25		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	60.1	66.1
Tout à fait d'accord																							
54	+3	55	57	62	+3	70	43	+5	57	+10	58	+8	65	+7	59	59	+3	59	59	+4	59	59	+3
Plutôt d'accord																							
30	-2	30	32	27	-1	25	28	-6	28	-5	27	-5	24	-5	27	26	-4	27	26	-4	27	26	-4
Plutôt pas d'accord																							
10	0	10	7	7	0	4	20	+2	9	-2	9	-1	9	+1	9	11	+2	9	11	+2	9	11	+2
Pas du tout d'accord																							
3	0	2	2	2	1	8	+2	3	-1	3	-1	3	-1	2	0	4	+2	2	4	+2	2	4	+2
NSP																							
3	-1	3	2	2	1	-3	0	2	-3	3	-2	3	-1	1	-1	4	0	-3	0	-3	0	-3	0
D'accord																							
84	+1	85	89	90	+3	95	70	-2	85	+5	86	+4	88	+1	86	85	-1	86	85	-1	86	85	-1
Pas d'accord																							
13	0	12	9	9	0	5	27	+3	12	-3	12	-2	1	0	10	15	+4	1	0	10	15	+4	1

1st column: EB 66 autumn 2006																																			
2nd column: % change from EB 65 spring 2006																																			
ES		FR		IE		IT		CY	LV	LT	LU		HU	MT	NL																				
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB																			
66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	60.1																			
46	+2	50	+2	60	+13	55	+3	84	52	56	68	+10	54	43	55	+1																			
35	0	29	-2	26	-9	33	-1	13	32	31	21	-4	35	38	27	-8																			
10	+1	15	+2	8	+1	8	0	2	11	8	6	-5	6	12	13	+5																			
4	+1	3	0	1	-1	1	-2	1	3	2	3	+1	1	2	4	+3																			
DK	-3	3	-1	4	-5	3	0	1	3	3	2	-2	3	6	1	-1																			
Agree	81	+1	79	0	87	+4	87	+1	97	84	87	89	+6	89	81	87	-7																		
Disagree	14	+2	18	+2	9	1	10	-1	3	13	10	9	-4	9	14	17	+8																		

	AT		PL		PT		SI		SK		FI		SE		UK		BG		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
1re colonne : EB 66 automne 2006	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1
2ieme colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006	45	+10	54	45	+1	63	62	40	-7	49	-1	63	+2	64	61	63	+2	64	61	66.1
Tout à fait d'accord	34	-1	34	40	-3	26	31	43	+7	32	+2	25	-1	27	29	25	-1	27	29	29
Plutôt d'accord	16	-4	8	11	+3	8	5	13	0	12	-2	7	+1	4	4	7	+1	4	4	4
Pas du tout d'accord	2	-2	2	2	+1	2	1	2	0	5	+2	1	-2	2	2	2	1	-2	2	2
NSP	3	-3	2	2	-1	1	1	2	0	2	0	3	-1	3	4	3	-1	3	4	4
D'accord	79	+10	88	86	-2	89	93	83	0	81	0	88	+1	91	89	88	+1	91	89	89
Pas d'accord	18	-6	10	12	-3	10	6	15	0	17	0	9	0	6	6	9	0	6	6	6

Immigrants contribute a lot to (OUR COUNTRY)

AT		PL		PT		SI		SK		FI		SE		UK		BG		RO	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66,1	60,1	66,1	66,1	60,1	60,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	60,1	66,1	60,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1
11	+5	6	20	+9	6	3	10	-3	3	10	-3	33	+13	14	+4	7	17	7	17
26	-4	28	46	-7	22	9	44	0	46	0	46	+1	33	+11	15	26	26	26	26
34	-1	43	21	-2	41	46	32	+5	12	-9	24	-4	34	20	34	20	34	20	34
23	+3	10	8	+5	26	38	11	+5	-4	22	-9	18	7	18	7	18	7	18	7
6	-3	14	5	-5	6	5	2	-3	5	0	8	-1	26	30	26	30	26	30	26
37	+1	33	69	+2	28	12	54	+3	79	+14	47	+16	23	43	43	23	43	43	23
57	+2	53	26	+4	67	84	43	+5	16	-14	45	-14	52	27	52	27	52	27	52

1re colonne : EB 66 automne 2006		2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006									
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
EU15	EU15	EU25	NMS	BE	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL
66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1	60.1	60.1	66.1	66.1	66.1	60.1
19	-1	20	22	19	19	28	30	28	23	37	18
Tout à fait d'accord											
43	+3	44	49	51	+13	48	46	46	+2	42	39
Plutôt d'accord											
20	+3	19	15	23	+2	19	13	15	+2	7	28
Plutôt pas d'accord											
6	0	5	3	5	-3	4	4	4	+1	7	13
Pas du tout d'accord											
12	-4	12	11	3	-11	9	7	-5	6	12	3
NSP											
62	+2	64	71	70	+12	68	71	+3	66	79	57
D'accord											
25	+2	24	18	27	-2	23	23	+5	28	9	41
Pas d'accord											

[illegible]

		1re colonne : EB 66 automne 2006						2ième colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006													
		AT		PL		PT		SI		SK		FI		SE		UK		BG		RO	
		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	Tout à fait d'accord	21	-2	23	12	0	25	20	14	20	32	+4	18	-3	28	33	28	40	40	40	40
	Plutôt d'accord	50	+7	51	34	-15	55	53	50	+4	42	+2	46	+6	40	40	40	40	40	40	40
	Plutôt pas d'accord	16	-1	14	29	+14	11	16	28	+2	18	+1	14	0	11	8	1	1	1	2	2
	Pas du tout d'accord	3	-2	2	9	+7	1	3	4	-1	4	-3	4	-1	3	2	4	1	1	18	18
	NSP	9	-3	10	16	-6	7	8	4	-4	5	-5	17	-3	18	18	18	18	18	18	18
	D'accord	72	+6	74	46	-15	80	73	64	+3	72	+6	65	+4	68	73	68	73	73	73	73
	Pas d'accord	19	-3	16	38	+21	13	19	32	+1	22	-1	18	-1	14	10	14	10	10	10	10



QA47.9 Pour chacune des propositions suivantes, pourriez-vous me dire si vous êtes ... ?
La place de la religion dans notre société est trop importante
QA47.9 For each of the following propositions, tell me if you...?
The place of religion in our society is too important

1re colonne : EB 66 automne 2006 2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006	EU25	EU15	NMS	BE	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1
Tout à fait d'accord	17	16	17	15	7	14	12	14	20	6	16	10	17	13	21	49	10
Plutôt d'accord	29	29	29	28	20	18	19	20	23	13	18	39	26	29	42	32	17
Plutôt pas d'accord	33	33	35	43	47	42	35	35	33	40	38	29	37	31	24	13	47
Pas du tout d'accord	15	15	14	14	22	22	26	24	15	30	28	13	13	20	8	4	21
NSP	6	7	5	1	4	5	8	8	9	10	0	10	7	7	5	2	5
D'accord	46	45	46	43	27	31	31	33	43	20	34	48	43	42	63	81	27
Pas d'accord	48	48	48	56	69	64	61	59	49	70	66	42	51	51	32	17	68

1st column: EB 66 autumn 2006 2nd column: % change from EB 65 spring 2006	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	BG	RO
	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1	EB 66.1
Totally agree	11	18	10	30	13	15	22	13	27	18	5	21	24	5	15
Tend to agree	30	18	22	41	19	29	33	37	28	38	18	25	29	15	22
Tend to disagree	39	42	35	20	44	36	31	33	32	32	58	32	29	42	31
Totally disagree	13	16	26	7	21	16	9	11	9	7	17	19	10	26	18
DK	7	5	7	2	4	5	5	7	4	4	2	4	9	12	14
Agree	41	36	32	70	31	44	55	50	56	56	23	45	53	20	37
Disagree	52	59	61	27	65	51	40	43	41	40	74	51	38	68	49



QA47.10 Pour chacune des propositions suivantes, pourriez-vous me dire si vous êtes ... ?
La consommation personnelle de cannabis devrait être légalisée en Europe
QA47.10 For each of the following propositions, tell me if you...?
Personal consumption of cannabis should be legalised throughout Europe

1re colonne : EB 66 automne 2006 2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006	EU25	EU15	NMS	BE	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord Plutôt d'accord Plutôt pas d'accord Pas du tout d'accord NSP D'accord Pas d'accord	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1
	9	10	5	6	8	10	7	7	7	7	7	12	11	9	10	4	6
	17	18	10	20	24	12	13	12	11	8	11	28	17	21	18	8	7
	21	21	20	26	26	22	16	17	20	16	18	19	28	19	21	7	13
	47	44	61	46	39	54	60	60	60	62	62	26	38	38	44	78	71
D'accord Pas d'accord	6	7	4	1	4	3	5	4	3	7	1	15	7	13	6	4	4
	26	28	15	26	32	22	19	19	18	14	19	40	28	30	28	12	12
	68	65	81	72	65	75	76	77	80	79	81	45	66	57	66	84	84
1st column: EB 66 autumn 2006 2nd column: % change from EB 65 spring 2006	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	BG	RO		
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Totally agree Tend to agree Tend to disagree Totally disagree DK Agree Disagree	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1
	4	8	3	6	20	10	4	6	10	6	2	5	13	4	3		
	12	12	10	9	29	17	7	21	12	10	7	4	19	7	7		
	25	22	15	14	23	25	20	23	18	21	24	6	24	21	11		
	53	53	70	63	24	43	65	43	57	60	66	83	34	52	70		
DK Agree Disagree	7	5	2	8	4	5	5	8	2	4	2	2	10	16	10		
	16	20	13	15	49	28	11	27	22	16	8	9	32	11	9		
	78	75	85	77	47	67	84	66	75	81	90	90	58	72	81		

1re colonne : EB 66 automne 2006
2ième colonne: % changement par rapport à EB

1st column: EB 66 autumn 2006
2nd column: % change from EB 65 spring 2006

1st column: EB 66 autumn 2006														
2nd column: % change from EB 65 spring 2006														
LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	BG	RO
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1
3	24	4	7	52	18	6	7	12	4	12	51	18	5	3
13	34	14	11	30	32	12	22	20	15	34	20	28	10	8
18	11	17	10	8	22	16	24	15	22	21	12	15	22	14
59	21	58	63	8	22	61	39	49	54	29	12	30	43	65
DK	7	10	6	9	2	6	6	4	4	5	5	9	20	10
Agree	17	58	18	82	49	17	29	31	19	45	71	46	15	11
Disagree	77	32	75	73	16	45	76	64	77	50	24	45	65	79



QA47.12 Pour chacune des propositions suivantes, pourriez-vous me dire si vous êtes ... ?
L'adoption d'enfants devrait être autorisée pour les couples homosexuels en Europe
QA47.12 For each of the following propositions, tell me if you...?
Adoption of children should be authorised for homosexual couples throughout Europe

1re colonne : EB 66 automne 2006 2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006	EU25	EU15	NMS	BE	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1
	13	15	3	18	6	22	17	19	23	3	4	16	12	11	8	4	3
	20	22	8	26	18	22	22	23	27	11	7	27	23	19	16	6	6
	19	19	16	21	26	21	18	18	18	16	17	17	20	16	19	6	15
	42	37	68	33	43	30	36	34	27	63	72	25	37	35	52	80	74
	7	8	5	2	6	5	6	6	4	7	0	15	8	19	5	4	3
	NSP																
	32	36	11	43	24	44	40	42	51	14	11	43	35	30	24	10	8
D'accord																	
Pas d'accord	61	56	84	54	69	51	54	52	45	79	89	42	58	52	70	86	89

1st column: EB 66 autumn 2006 2nd column: % change from EB 65 spring 2006	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	BG	RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	
	2	14	3	3	37	17	2	4	5	3	5	28	12	4	2	
	9	24	10	4	32	28	5	14	11	9	19	23	21	8	6	
	16	18	18	9	14	23	12	26	19	21	30	17	21	19	12	
	66	36	63	76	13	26	77	48	61	63	42	25	37	48	70	
	Totally disagree															
	DK	7	6	9	4	6	4	4	8	3	4	4	7	9	20	10
	Agree	12	39	13	7	69	44	7	19	17	12	24	51	33	12	8
Disagree	82	54	81	85	27	50	89	74	80	84	72	43	58	68	82	

1re colonne : EB 66 automne 2006
2ième colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006

1st column: EB 66 autumn 2006
2nd column: % change from EB 65 spring 2006

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	BG	RO
EB	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1
Totally agree	10	13	24	29	12	20	12	10	16	20	17	18	19	11	10
Tend to agree	25	19	40	39	28	31	34	33	43	42	44	37	39	23	23
Tend to disagree	38	35	22	14	40	35	33	29	31	28	30	26	26	33	27
Totally disagree	22	28	10	11	14	7	13	21	7	6	13	9	7	19	27
DK	4	5	5	12	6	7	9	7	3	4	3	5	7	13	13
Agree	36	32	63	63	40	51	46	42	58	62	61	55	57	34	33
Disagree	60	63	32	25	54	42	45	51	38	35	35	39	36	53	55

QA48a Et dans la liste suivante, quelles sont les trois valeurs qui comptent le plus pour vous ? (MAX. 3 REPONSES)
QA48a And in the following list, which are three most important values for you personally? (MAX. 3 ANSWERS)

1re colonne : EB 66 automne 2006		2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006		EU15		EU15		EU25		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL	
EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	60.1
L'Etat de droit	17	+2	17	18	8	+1	17	25	+6	19	0	19	0	19	0	19	0	19	0	19	0	18	+1	21	22	+3	4
Le respect de la vie humaine	43	-3	43	45	46	+4	41	35	-17	36	-2	37	-1	37	-1	39	+2	39	+2	39	+2	49	47	49	47	49	+4
Les Droits de l'Homme	40	+3	41	45	40	+10	38	46	+19	46	+9	46	+10	44	+4	44	+13	44	+13	44	+13	39	42	39	42	42	-1
Les libertés individuelles	22	-8	22	21	14	-12	37	17	-6	20	-25	20	-24	20	-24	18	-23	14	-23	14	-23	14	24	14	24	24	+5
La démocratie	24	-1	24	19	25	+1	22	47	+4	34	+7	30	+5	30	+5	16	-2	16	-2	16	-2	16	31	16	31	31	-7
La paix	52	-8	52	52	50	-9	54	48	-11	63	-1	65	-1	65	-1	71	-2	52	-6	52	-6	52	58	52	58	58	-6
L'égalité	18	+2	18	17	20	+2	10	20	+3	7	0	7	0	7	0	8	-4	14	-1	14	-1	14	14	14	14	14	-1
La solidarité	15	+2	14	13	18	-1	15	8	-1	11	+2	11	+2	13	+3	22	+9	10	+9	10	+9	21	2	21	2	+2	
La tolérance	19	0	19	19	33	+8	25	23	-1	21	-1	21	-1	21	-1	20	0	20	0	21	2	2	2	2	2	2	+2
La religion	6	-1	7	11	4	-1	4	4	-1	7	0	7	0	6	0	2	-1	4	-1	4	-1	19	11	19	11	19	-11
L'épanouissement personnel	11	-3	11	13	15	-4	16	4	+3	8	-8	10	-6	15	-3	19	+11	17	+4	17	+4	19	11	19	11	19	+2
Le respect des autres cultures	11	+3	11	7	15	+7	5	14	+5	11	+4	11	+4	11	+4	13	+9	17	+4	13	+9	17	4	17	4	17	-1
Aucun de ceux-ci (SPONTANE)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
NSP	1	0	1	1	0	-2	0	0	-1	1	-1	1	-1	1	-1	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0

1st column: EB 66 autumn 2006		2nd column: % change from EB 65 spring 2006		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL	
EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	66.1
The Rule of Law	7	-4	9	+2	19	0	26	+15	13	13	25	13	25	13	25	13	25	7	0	12	12	12	7	0	60.1
Respect for human life	40	-2	47	-3	56	+3	41	-14	45	43	46	45	43	46	43	46	43	46	+1	46	42	46	46	-7	-7
Human rights	41	-2	41	+2	34	+7	37	-5	53	48	50	53	48	50	49	50	49	50	+3	36	38	36	36	+8	+8
Individual freedom	21	-4	22	-3	22	-9	21	-1	25	35	35	21	-2	27	19	23	-6	27	19	23	23	23	-6	-6	-6
Democracy	17	-12	23	+2	17	-5	24	-3	33	15	15	15	15	15	21	0	21	0	21	25	27	27	-1	-1	-1
Peace	55	-6	50	-3	48	-6	46	-18	49	51	38	49	51	38	59	0	54	55	42	54	55	42	-9	-9	-9
Equality	23	-1	18	0	21	+2	20	+4	16	18	19	16	18	19	16	+2	20	17	16	20	17	16	0	0	0
Solidarity, support for others	15	+2	25	+2	9	+4	14	0	14	10	12	14	10	12	16	+3	15	19	24	15	19	24	+9	+9	+9
Tolerance	18	-3	30	+2	14	+2	8	-1	3	13	20	3	13	20	0	14	12	21	-10	14	12	21	-10	-10	-10
Religion	5	+1	3	0	10	-2	7	-3	29	6	10	5	+2	7	23	12	7	23	12	7	23	12	12	+2	+2
Self-fulfilment	9	-4	13	-6	15	-6	12	+5	2	15	12	2	15	12	6	-4	19	16	18	19	16	18	+5	+5	+5
Respect for other cultures	8	+3	12	+5	12	+5	8	-2	11	14	7	11	14	7	15	+3	5	9	19	5	9	19	+9	+9	+9
None of these (SPONTANEOUS)	1	+1	0	0	0	0	1	+1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
DK	4	+4	0	-1	3	+1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	-4	1	1	1	0	0	0

1re colonne : EB 66 automne 2006																						
2ème colonne: % changement par rapport à EB 65 printemps 2006																						
AT		PL		PT		SI		SK		FI		SE		UK		BG		RO				
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB			
66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1			
7	-5	18	14	+4	20	23	-8	9	-4	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0			
35	-2	46	51	+6	43	34	52	+7	41	+6	50	-1	50	-1	50	-1	50	-1	50	-1		
37	+8	50	41	+15	42	42	40	+2	60	+3	32	-1	48	47	32	-1	48	47	32	-1		
46	-5	13	18	-3	28	21	22	-4	17	-3	27	-5	32	23	27	-5	32	23	27	-5		
27	+1	18	26	+5	16	23	18	+4	45	-1	17	-2	15	21	17	-2	15	21	17	-2		
56	-3	51	57	-5	55	63	59	+1	61	+1	42	-13	46	43	42	-13	46	43	42	-13		
19	+1	18	36	+10	18	15	22	-1	19	+1	22	+5	13	15	22	+5	13	15	22	+5		
11	+2	12	19	-5	13	8	11	-1	12	+2	7	+1	16	15	7	+1	16	15	7	+1		
15	-4	20	8	-2	21	21	21	+2	12	+3	23	+7	13	8	23	+7	13	8	23	+7		
6	0	15	5	-8	3	13	7	-1	2	-1	8	+3	6	19	2	-1	8	+3	6	19		
11	+1	10	7	-9	10	17	11	-1	7	0	12	-3	10	27	7	-9	12	-3	10	27		
5	+1	8	7	0	7	6	6	+2	11	+3	18	+8	5	3	11	+3	18	+8	5	3		
1	-1	0	0	-1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
0	-3	1	0	-1	0	1	0	1	0	0	-1	-1	2	3	0	-1	2	3	0	-1		
NSP																						



OA48b Quelles sont les trois valeurs qui représentent le mieux l'Union européenne, parmi les suivantes ? (MAX. 3 REPONSES)
OA48b Which three of the following values, best represent the European Union? (MAX. 3 ANSWERS)

	EU15		EU15		EU25		NMS		BE		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL			
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB		
	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1		
L'Etat de droit	24	+1	24	23	28	+11	29	30	+12	28	+3	26	+2	22	0	25	20	+1	25	20	+1	25	20	+1		
Le respect de la vie humaine	13	-4	13	16	16	+2	12	11	+2	10	-5	10	-5	11	-4	14	23	+5	11	-4	14	23	+5	11	-4	
Les Droits de l'Homme	37	+1	38	40	50	+12	42	49	+10	41	+2	41	+2	40	+1	39	41	+6	40	+1	39	41	+6	40	+1	
Les libertés individuelles	10	-3	10	14	7	-7	15	6	-2	8	-5	8	-4	7	-4	10	15	+1	7	-4	10	15	+1	7	-4	
La démocratie	36	+6	38	45	45	+11	47	43	+9	48	+12	46	+12	38	+12	38	36	+4	38	+12	38	36	+4	38	+12	
La paix	36	-2	36	34	40	-3	46	33	-9	45	0	46	0	52	+3	36	47	-3	52	+3	36	47	-3	52	+3	
L'égalité	14	+1	14	13	16	+2	7	16	+6	11	-1	11	0	8	-2	12	12	-4	8	-2	12	12	-4	8	-2	
La solidarité	17	+2	17	18	23	+3	26	21	+10	20	+4	20	+3	22	+3	23	15	+1	22	+3	23	15	+1	22	+3	
La tolérance	10	0	11	16	12	-1	8	7	-2	8	-4	9	-3	12	-1	9	6	+3	12	-1	9	6	+3	12	-1	
La religion	4	+1	3	2	3	+1	3	1	-1	3	0	3	0	5	+2	3	4	-1	5	+2	3	4	-1	5	+2	
L'épanouissement personnel	4	0	4	6	3	-1	4	4	-2	3	-3	3	-2	5	+1	5	7	-5	5	+1	5	7	-5	5	+1	
Le respect des autres cultures	19	0	19	19	21	+7	18	17	+3	20	0	21	+2	24	+6	20	20	+6	24	+6	20	20	+6	24	+6	
Aucun de ceux-ci (SPONTANÉ)	5	+2	4	2	2	0	2	2	-4	3	+2	3	+9	6	-9	9	1	-8	6	-9	9	1	-8	6	-9	
NSP	11	-4	10	7	1	-10	3	9	-3	6	-9	3	9	-3	6	-9	3	-9	6	-9	9	9	1	-8	3	-9

	ES		FR		IE		IT		CY	LV	LT	LU		HU	MT	NL	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
The Rule of Law Respect for human life	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	66.1	60.1	66.1	66.1	66.1	60.1
	19	-3	20	+4	29	+6	20	+1	20	29	22	26	+12	26	29	42	+5
	13	-7	9	-6	28	+1	19	-2	19	13	13	15	-6	16	21	9	+1
	27	-3	47	+8	35	-4	29	-8	56	46	44	47	+10	41	32	41	+4
Human rights	8	-4	10	-5	17	-1	14	0	21	16	21	7	-7	17	11	7	0
Individual freedom	38	+2	34	+9	32	+2	30	+2	46	36	43	37	+15	38	41	39	+11
Democracy	35	+3	43	+5	30	-5	32	-7	32	37	33	45	+3	34	35	31	-6
Peace	16	+4	10	+1	20	-3	18	+3	19	12	13	14	+2	15	16	13	+2
Equality	11	-2	18	+1	16	+1	16	+2	17	21	17	19	+4	16	20	19	+2
Solidarity, support for others	11	-1	12	+2	11	0	13	+4	6	6	9	9	-1	10	10	7	-1
Tolerance	1	0	3	+1	3	0	4	+1	5	2	4	3	+1	3	4	3	0
Religion	2	-2	2	-2	5	-1	6	+3	1	6	4	2	-1	7	3	3	-1
Self-fulfilment	12	+3	26	+1	21	+5	18	-3	35	21	19	24	+9	15	24	18	+1
Respect for other cultures	5	+2	4	-2	1	+1	6	+2	1	2	1	3	+1	4	1	4	+1
None of these (SPONTANEOUS)	17	-1	7	-6	11	-2	9	-2	3	5	12	4	-1	6	11	10	-7
DK																	

	AT		PL		PT		SI		SK		FI		SE		UK		BG		RO	
	EB	66.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	60.1	EB	66.1	EB	66.1
L'Etat de droit	23	-6	19	24	+8	38	+13	29	35	+3	29	+5	23	-5	36	+5	36	29	36	29
Le respect de la vie humaine	15	-2	12	26	+5	13	11	11	0	9	-2	12	-5	28	+4	41	53	28	24	24
Les Droits de l'Homme	35	+3	38	28	+3	27	43	37	0	40	+4	38	+4	38	+4	41	53	41	53	41
Les libertés individuelles	16	-5	13	13	+1	12	14	10	0	7	-3	7	-5	17	-3	17	13	17	13	17
La démocratie	38	+6	46	39	+7	41	50	35	+9	48	+14	26	+3	34	+3	34	37	34	37	34
La paix	42	-1	29	40	+8	46	43	40	+2	51	-5	19	-8	38	-1	38	31	38	31	38
L'égalité	15	+2	15	20	+6	18	10	16	+3	7	-1	19	+3	9	+3	9	11	9	11	9
La solidarité	15	-1	17	19	+2	13	22	10	+1	21	+4	13	+1	16	+1	16	18	16	18	16
La tolérance	7	-4	21	9	0	14	14	10	-1	5	0	9	0	10	7	10	7	10	7	10
La religion	3	-2	1	1	-2	2	4	3	+1	3	-1	7	+3	3	+1	5	5	3	5	3
L'épanouissement personnel	6	0	6	3	0	4	8	6	+1	4	-1	5	0	6	5	6	5	6	5	6
Le respect des autres cultures	14	+6	21	14	0	19	16	22	0	18	+4	19	-2	12	+5	12	5	12	5	12
Aucun de ceux-ci (SPONTANÉ)	7	+2	1	5	+1	2	1	5	+2	2	0	2	0	7	+5	2	1	7	2	1
NSP	5	-7	8	10	-10	4	3	4	-11	10	-3	23	0	9	9	23	0	9	9	23